

Velberter Bürger

Monatsschrift der Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine e.V. · 43. Jahrgang · Dezember 2013



Augenschmaus Georg Klusemann

Ausstellung im Deutschen Schloss-
und Beschlägemuseum

Inhalt

- › Döt on dat. Erzählungen in niederbergischem Platt
- › My Fair Lady
- › Klavierkonzert. Vladyslav Sendecki
- › Velberter Weihnachtsdorf
- › Irmgard Knief „Prost, Weihnacht“
- › Berichte und Termine der Bürgervereine

DRK Seniorenzentrum Velbert gGmbH

Unser Leistungsangebot umfasst:

- Stationäre Altenpflegeplätze inkl. Kurzzeitpflege; Tagespflege
- Service Wohnen in verschiedenen Größen mit Serviceleistungen, die das Altersleben erleichtern

Seniorenzentrum am Wordenbecker Weg

Mitten im Grünen

... bieten wir Ihnen eine allumfassende pflegerische und psychosoziale Betreuung: Als Bewohner in unserem Seniorenzentrum am Wordenbecker Weg oder als Gast der Kurzzeit- und Tagespflege, Ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche stehen immer im Mittelpunkt unseres Engagements.

Residenz Rheinischer Hof

Leben im Herzen von Velbert

... bieten wir Ihnen mit unserem abgestuften Wohn- und Heimkonzept in der Residenz Rheinischer Hof. Genießen Sie die Annehmlichkeiten des Stadtlebens, die unmittelbare Nähe zur Fußgängerzone, die kurzen Wege zu Ärzten, Apotheken, Kirchen, Geschäften und Banken sowie die attraktiven Angebote im Freizeit- und erhalten Sie bis ins hohe Alter Unabhängigkeit, Sicherheit und Lebensqualität.

DRK-Seniorentreff

Treffpunkt für den interessierten Velberter

... hier erwartet Sie ein wechselndes Veranstaltungsprogramm wie Quartalsgeburtstage, jahreszeitliche Feste, Bingo, Vorträge zu Fragen der Lebensgestaltung im Alter usw. Veranstaltungen bis zu 180 Personen sind möglich.



**DRK Seniorenzentrum Velbert gGmbH, Wordenbecker Weg 51–56, 42549 Velbert
Tel. 0 20 51/60 84-0, Fax 60 84-11 84, E-Mail: seniorenzentrum@drk-sz-velbert.de**

Auf Gas umstellen lohnt sich!

1.000 Euro Preisvorteil bei allen Neuinstallationen von Gashaushaltsanschlüssen!

ACHTUNG: ZEITLICH BEFRISTET!

Voraussetzungen: Das Gebäude liegt im Konzessionsgebiet der Stadtwerke Velbert GmbH. Das Grundstück liegt an einer bereits verlegten Erdgasleitung.

AKTION

Info-Tel.: 02051 988-487

* <http://www.stwvelbert.de/nc/netz/aktuelles>

Stadtwerke Velbert

STROM

GAS

WASSER

NETZE

BÄDER

Liebe Leserinnen und Leser,

Exakt mit dem 1. Dezember beginnt die Adventszeit. Weihnachtsmärkte und zahlreiche festliche Konzerte in der Stadt unterstreichen die Vorfreude auf das Fest.

Genießen Sie diese Zeit, wir wünschen Ihnen eine geruhliche Zeit und ein besinnliches Weihnachtsfest.

Ihr Team von
Scheidsteger Medien

Impressum

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen seine persönliche Meinung dar, aber nicht unbedingt die der Herausgeber. Es wird nur die presserechtliche Verantwortung übernommen. Für Manuskripte, die eingesandt werden, besteht keine Verpflichtung zur Veröffentlichung. Rücksendung erfolgt nur, wenn Porto beigelegt ist. Manuskripte werden an die Redaktion erbeten.

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine e.V., Dirk Lorenz, von-Behring-Str. 28, 42549 Velbert, Telefon (02051) 98 95 73

Redaktion / Gestaltung / Druck / Anzeigenannahme: Scheidsteger Medien GmbH & Co. KG, 42551 Velbert, Werdener Straße 45, Tel. 02051/98 51 -0, E-Mail: velberterbuenger@scheidsteger.net

Redaktions- und Annahmeschluss: Der 15. für den 1. des folgenden Monats.

Gültige Anzeigenpreisliste: August 2009.

Verkaufspreis: Im Jahresabonnement 12,- €, Einzelabgabe 1,50 € zzgl. Versandkosten.

Augenschmaus

Gemälde, Druckgraphiken und Zeichnungen des Malers Georg Klusemann

Ein Augenschmaus der ganz besonderen Art bietet das Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum mit seiner nächsten Sonderausstellung. Vom 12. Dezember bis zum 16. Februar zeigt das Museum Gemälde, Druckgraphiken und Zeichnungen des Malers Georg Klusemann.

Der in Essen geborene Georg Klusemann war Maler, Zeichner, Graphiker und Dichter. Schon während seines Besuches des Neusprachlichen Gymnasiums in Essen-Werden machte sich sein künstlerisches Talent bemerkbar.

Von 1962 bis 1968 studierte er an der Kunstakademie zu Düsseldorf, dort zuletzt als Meisterschüler bei dem Bühnenbildner Professor Teo Otto.

In seinen Werken jongliert Klusemann mit einer kaum zu überschauenden und phantastisch anmutenden Formenvielfalt. Stellenweise lassen sich Spuren seiner Auseinandersetzung mit Künstlern wie Max Ernst, René Magritte, Pablo Picasso und Victor Vasarely erkennen.

Georg Klusemann verstarb am 4. Mai 1981 im Alter von 38 Jahren. Trotz seiner rela-

tiv kurzen Lebenszeit hinterlässt Klusemann eine große Vielfalt an Werken.

Bei der Ausstellung „Georg Klusemann – Augenschmaus“ handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen dem Deutschen Schloss- und Beschlägemuseum und der Kultur- und Veranstaltungs-GmbH Velbert.

Do. 12. Dezember 2013 bis Februar 2014
Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum

Eröffnung:
12. Dezember, 19.00 Uhr

Döt on dat

Erzählungen in niederbergischem Platt

Friedhelm Kopshoff hat ein Buch verfasst, das seinesgleichen sucht und wohl in dieser Art auch nicht wieder nochmals entstehen wird. Kopshoff ist einer aus der leider kleiner werdenden Schar, die die niederbergische Mundart pflegen.

Als Mitglied der Offers Kompenei hat er verschiedene Geschichten in niederbergischem Platt zusammengetragen – von Autoren aus Velbert, Langenberg, Neviges, Wülfrath und Heiligenhaus – hat auch eigene Geschichten verfasst und im Velberter



Friedhelm Kopshoff (2 v.l.) und seine Mitautoren Otto Bürger, Gerd Lensing und Maria Dübbers.

SCALA Verlag dieses als ein 206 Seiten starkes Buch herausgegeben.

Die Erzählungen schildern das Leben früherer Zeiten in verschiedenen Lebenslagen, Heiteres und Besinnliches, Gesundes und Festliches.

Zahlreiche alte und neue Fotos sowie detailgetreue

Zeichnungen des Velberter Werner Momberg geben dem Buch eine besondere Note.

Auf dem Velberter Weihnachtsmarkt wird Autor Friedhelm Kopshoff sein Buch am Freitag, dem 13. Dezember, in der Hütte der Offers Kompenei vorstellen und daraus lesen.



My Fair Lady

Ob es wohl möglich ist, aus einem einfachen Blumenmädchen der Londoner Slums allein durch Umformung der Sprache eine Lady der High-Society zu machen? Phonetikprofessor Henry Higgins ist sich dessen sicher und geht die Wette ein! Eliza Doolittle aus Mayfair wird zu seinem wissenschaftlichen Objekt und er quält die Tochter eines Müllkutschers Tag und Nacht mit abstrusen Sprachübungen:

„Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühen ...“.

Doch kann er damit ein blendendes Kunstwerk formen oder bemerkt der eingelebte Junggeselle Higgins dass Eliza keine Statue aus Stein, sondern eine junge Frau mit eigenen Sehnsüchten und Träumen ist? Die Botschaft des weltbekanntesten Musicals wirft bei aller Leichtigkeit bis heute gültige Fragen auf: Was macht den Mensch wirklich aus? Was opfern wir, um den allgemein geforderten äußerlichen Normen zu entsprechen? Und ist nicht der innere Kern das, was das Wesen eines Menschen ausmacht? Das muss auch Higgins entdecken, wenn er sich eingesteht: Ich bin gewöhnt an Ihr Gesicht.

Die Inszenierung der Kammeroper Köln legt, neben musikalisch und choreogra-

fischer Finesse (Choreographie: Robina Steyer), vor allem einen Blick auf die genialen Dialoge und eine genaue Personenführung, aus der heraus sich Situationskomik, Konflikte und Gefühle entwickeln. Optisch dominiert eine Szenerie des spätviktorianischen Londons. Ein Schwelgen in Spiel, Kostümen und bekannten, scheinbar einfachen, aber genialen Melodien unter musikalischer Leitung und Begleitung von Inga Hilsberg.

Samstag 07.12.2013
19.30 Uhr
Forum Niederberg

Velberter Weihnachtsdorf

In diesem Jahr ist die Fußgängerzone besonders weihnachtlich geschmückt. Die beleuchteten Weihnachtssterne und Girlanden, die 80 dekorierten Weihnachtsbäume, die große Tanne am Münzbrunnen und der Kerzenschein im Bereich von Sanitätshaus Irmscher bis zu Saalman bringen weihnachtliches Flair in die Innenstadt. Die Kerzen in Größen bis zu 5 Metern wurden von den Einzelhändler angeschafft und ergänzen die spätere Beleuchtung des Weihnachtsdorfes mit seinen 25 fünfmeterhohen Kerzen,



Klavierkonzert Vladyslav Sendeki

Vladyslav Sendeki ist ein Wanderer, ein moderner musikalischer Pilger, neugierig auf verschiedene Klänge und Kulturen. „Für mich bedeutet Musik immer auch Freiheit“, sagt der Pianist, „Freiheit und Austausch von Gedanken und Gefühlen – mit dem Publikum,

mit anderen Musikern, mit dem Instrument und mit mir selbst.“

Dienstag 10.12.2013
20.00 Uhr
Forum Niederberg



die Dank Unterstützung der Sparkasse HRV von Velbertaktiv aufgestellt werden können.

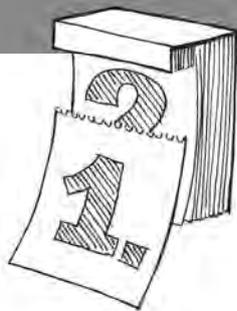
In diesem Jahr findet der Velberter Weihnachtsmarkt auf der Friedrichstraße zwischen Karrenbergplatz, Blumen- und Kurzer Straße statt. Stilvolle Fachwerkhütten und geräumige Gastronomiezelte laden zum Bummeln und Verweilen ein.

Velberter Händler, Dienstleister, Vereine und Gastronome bieten ein abwechslungsreiches Angebot an. Hierdurch unterscheidet sich das Vel-

berter Weihnachtsdorf von denen anderer Städte. Organisator ist der Verein Velbertaktiv. Heinz Schemken stellt mit Velberter Chören, Musikgruppen und Bands ein weihnachtliches Musikprogramm zusammen, das auf der Bühne an der Sparkasse live zu hören sein wird.

Alle Akteure freuen sich auf Ihren Besuch.

Fußgängerzone Am Denkmal
11. bis 15. Dezember
Mi und Do 12-20 Uhr
Fr. und Sa 12-21 Uhr
So 12-19 Uhr



Do. 05.12.

NACHBARKÖPFE ZWEI - eine Installation von Fridhelm Büchele und Christian von Grumbkow
Luftskulpturen erzählen Geschichten über Gesichter, die Wahrnehmung, Kommunikation und das vermeintlich Fremde
18 Uhr bis 22 Uhr



Irmgard Knef „Prost, Weihnacht“

Ein musikalisch-witziges Weihnachts-Special mit der allseits beliebten leicht verbitterten kleinen Schwester der Knef – köstlich dargestellt von Ulrich-Michael Heissig.

Der Kult aus Berlin ist auch in Velbert bereits bekannt und beliebt!

Wenn man, wie Irmgard Knef, dutzende Weihnachtsfeste von 1933 bis zum letztjährigen Bethlehemebesuch bewusst miterlebt und gefeiert hat, kann man was erzählen:

Ganz vorweihnachtlich un-sentimental und mit Berliner Schnauze! Die alternative

Fr. 06.12.

NACHBARKÖPFE ZWEI - eine Installation von Fridhelm Büchele und Christian von Grumbkow
Luftskulpturen erzählen Geschichten über Gesichter, die Wahrnehmung, Kommunikation und das vermeintlich Fremde
18 Uhr bis 22 Uhr

Sa. 07.12.

Advents- und Weihnachtskonzert des Kammerchor Hardenberg
Bekannte und weniger bekannte europäische Advents- und Weihnachtslieder werden der Kammerchor Hardenberg und Mitglieder des Ev. Kirchenchors Neviges beim diesjährigen Konzert darbieten. Anna Levina-Mejeritski hat das Programm einstudiert.
Ort: Kirche im Siepen
17.00 Uhr

So. 08.12.

Weihnachtskonzert zum 2. Advent
Internet: www.mc-velbert.de
17.00 Uhr
Ort: Christuskirche Velbert-Mitte
Veranstalter: Männer-Chorgemeinschaft Velbert e.V.

Irmgard Knef: „Prost, Weihnacht“
Ein musikalisch-witziges Weihnachts-Special mit der allseits beliebten leicht verbitterten kleinen Schwester der Knef – köstlich dargestellt von Ulrich-Michael Heissig.
20.00 Uhr
Ort: Vorburg Schloss Hardenberg
Veranstalter: Theater Velbert

Di. 10.12.

Klavierkonzert: Vladyslav Sendeki
Einführung um 19.30 Uhr
20.00 Uhr
Ort: Forum Niederberg, Oststr. 20, Velbert-Mitte
Veranstalter: Theater Velbert

Mi. 11.12.

Velberter Weihnachts-Dorf
14.30 Uhr Eröffnung mit dem Bürgermeister
Ort: Bühne vor der Sparkasse Velbert-Mitte
Veranstalter: Velbertaktiv

Do. 12.12.

Vernissage zur Ausstellung „Augenschmaus“
mit Werken aus dem Nachlass Georg Klusemann
Info Tel.: 02051/26 - 2285
19.00 Uhr
Ort: Forum Niederberg Velbert und Dt. Schloss- u. Beschlägemuseum
Veranstalter: Dt. Schloss- und Beschlägemuseum in Koop. mit der KVV GmbH

Sa. 14. & So. 15.12.

Der 17. etwas andere Weihnachtsmarkt
Samstag 13.30 - 21 Uhr, Sonntag 11.15 - 19.30 Uhr
Ort: Velbert-Neviges, Kirchplatz in der Nevigeser Altstadt
Veranstalter: Ev.-ref. Kirchengemeinde Neviges

Sa. 14.12.

KinderWinter-Theaterfestival
Hubertus, der eigensinnige Weihnachtsbaum
Dauer: ca. 45 Minuten (ab 5 J.)
15.00 Uhr (optional 17.00 Uhr)
Ort: Vorburg Schloss Hardenberg, Velbert-Neviges
Veranstalter: Theater Velbert

Angriff der Weihnachtsmänner
Ein Kabarettabend für die schönste Zeit des Jahres
Eine Veranstaltung mit dem Theaterplatzensemble, mit Harry Heib

& Tobias Wessler, am Flügel: Hajo Wiesemann
19.30 Uhr
Ort: Alldiekunst-Haus, Wiemerstr. 3, Velbert-Langenberg

So. 15.12.

KinderWinter-Theaterfestival
Olles Reise zu König Winter
nach Elsa Beskow
Dauer: ca. 50 Minuten
ab 4 Jahren
15.00 Uhr (optional 17.00 Uhr)
Ort: Vorburg Schloss Hardenberg, Velbert-Neviges
Veranstalter: Theater Velbert

Vorweihnachtliches Konzert des Musikzuges der Freiw. Feuerwehr
Info Tel.: 02051/25 39 15
17.00 Uhr
Ort: Forum Niederberg Velbert
Veranstalter: Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Velbert

Mo. 16.12.

Olles Reise zu König Winter nach Elsa Beskow
Dauer: ca. 50 Minuten
ab 4 Jahren
9.00 und 11.00 Uhr
Ort: Vorburg Schloss Hardenberg, Velbert-Neviges
Veranstalter: Theater Velbert

Mi. 18.12.

Weihnachtskonzert der Kantorei Velbert
Ort: Christuskirche
Leitung: Frank Schreiber
20.00 Uhr

Sa. 21.12.

KinderWinter-Theaterfestival
Post von den Weihnachtswichteln
15.00 Uhr (optional 17.00 Uhr)
Ort: Vorburg Schloss Hardenberg, Velbert-Neviges
Veranstalter: Theater Velbert

Original KRIMIDINNER – Ein Leichenschmaus
19.00 Uhr bis 23.15 Uhr
Ort: Velbert- Langenberg, Eventkirche
Veranstalter: Galadinner GmbH & Co KG

KinderWinter-Theaterfestival
Die Schneekönigin
Dauer: ca. 50 Minuten
ab 5 Jahren
15.00 Uhr (optional 17.00 Uhr)
Ort: Vorburg Schloss Hardenberg, Velbert-Neviges
Veranstalter: Theater Velbert

Do. 26.12.

KinderWinter-Theaterfestival
Ali Baba und die 40 Räuber
Schauspiel nach Motiven aus 1001 Nacht von Stefan Ey
Dauer: ca. 65 Minuten
ab 5 Jahren
16.00 Uhr
Ort: Forum Niederberg, Oststr. 20, Velbert-Mitte
Veranstalter: Theater Velbert

Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine e.V.

Vorsitzender Dirk Lorenz
 von-Behring-Straße 28, 42549 Velbert
 Telefon (020 51) 98 95 73
 Sparkasse HRV, Kto.-Nr. 0026 141 598, BLZ 334 500 00

Am 11.11. wurde Hoppe-Adiz geweckt und nun bereiten wir uns auf das Weihnachtsfest vor. Dazwischen lagen die Gedenktage für die Verstorbenen. Krasse Gegensätze liegen im Alltag so dicht nebeneinander. Wenn diese Ausgabe erscheint, dann ist auch das Jahresende bald erreicht und wir erschrecken, wie schnell das Jahr wieder mal vergangen ist. Aber bevor es zum Abschluss von 2013 kommt, werden die Bürgervereine noch einmal gemeinsam aktiv und sich am Velberter Weihnachtsdorf beteiligen. Bei Redaktionsschluss lag die komplette Planung noch nicht fest. Fakt ist aber, dass das Weihnachtsdorf um die Sparkasse HRV, d.h. im Bereich „Denkmal“ stattfinden wird. Die fleißigen Helfer aus den Bürgervereinen hoffen nun, dass nicht nur der neue Standort einen Erfolg bringt, sondern dass auch das Wetter auf winterlich und nicht auf Regen ausgelegt ist, so wie es im vergangenen Jahr war. Socken gegen kalte Füße werden schon gestrickt und Warmes für Hals und Bauch gibt es auf jeden Fall. Ein Besuch ist zu empfehlen.

Auch der Nikolaus, ein aufmerksamer Leser des Velberter Bürgers, hat bereits seine Anfrage getätigt, was denn so im Jahr 2013 bei der ARGE alles passiert ist. Das „Goldene Buch“ ist nun komplettiert und über vieles wird er dann in der Abschlussfeier am 11. Dezember berichten. Ja und dieser 11. Dezember ist auch der letzte Tag im Berufsleben der Verfasserin dieses Berichtes. Dann ist Rentnerdasein angesagt. Ab

wann bekommt man denn eigentlich Rente beim „Velberter Bürger“???? 22 Jahre Schreiben liegen hinter mir, nochmal 22 werden es nicht werden!?!

Châtellerault, Corby, Hacıbectas und Igoumenitsa - Namen die fremd klingen. Frankreich, England, Türkei und Griechenland haben an der Städtepartnerschaftskonferenz in Velbert teilgenommen. Ein buntes Gemisch verschiedener Kulturen zeigte sich bei den gelungenen internationalen Veranstaltungen. Bei Châtellerault und Corby ist auf eine mehr als 40 Jahre alte Partnerschaft zurück zu blicken. Alte Freundschaften aus den Austausch ab den sechziger Jahren wurde aufgefrischt, Fotos ausgetauscht und gemeinsam Ausstellungen besucht. Die Gäste zeigten sich von der Gastfreundschaft der Velberter Bürger beeindruckt. Unsere Stadt lieferte mit den vermittelten Eindrücken ein positives Bild, wie Europäer miteinander leben können. Diese unvergesslichen Erlebnisse bringen die Besucher zurück in ihre Heimat. Mit so viel Lebensfreude und Festlichkeiten konnte die trübe Novemberzeit schnell überbrückt werden.

A. Klewer

*Tannenbäume,
 Kugel, Lichter,
 Bratapfelduft
 und frohe Gesichter.
 Freude am Schenken
 - das Herz wird weit -
 Die ARGE wünscht allen
 eine schöne Weihnachtszeit!*

**Koalitionsverhandlung:
 Gefahr für Bürgerrechte?**

Der Verband Deutscher Bürgervereine protestiert hiermit vehement dagegen, dass die Angelegenheiten „Inneres“ und „Justiz“ in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe behandelt werden. Damit wird das Prinzip der Gewaltenteilung, eine Grundlage der Demokratie, außer Kraft gesetzt. Der Bereich „Inneres“ gehört zur Exekutive, die zu kontrollieren eine der Aufgaben der „Justiz“ ist. Dem Innenministerium untersteht insbesondere die Verwaltung und es ist für die innere Sicherheit zuständig. Die Justiz hat die Aufgabe, Eingriffe der Verwaltung in die Rechte der Bürger zu schützen und des Weiteren darauf zu achten, dass Bürgerrechte nicht dadurch beeinträchtigt werden, indem unangemessene Instrumente zur Bewahrung der inneren Sicherheit eingesetzt werden. Es ist nicht angängig, dass Parteifunktionäre in Koalitionsverhandlungen Leitlinien ausarbeiten, nach denen Inneres und Justiz gemeinsam sich zu richten haben.

Dr. Helmut Heymann (Präsident)
 Friedrich Höffken (1. Schriftführer)

Am 29.10. starteten wir zu letzten Tagesfahrt in diesem Jahr. Ziel war die Firma Miele in Gütersloh und die Bekleidungsfirma Bruno Kleine.

Herr Huckenbeck von der Firma Miele führte uns durch die Zeitreise der Miele-Geschichte.

Carl Miele und Reinhard Zinkann beschließen im Juni 1898, zum 1. Juli 1899 die Zentrifugenfabrik Miele & Cie. zu gründen. Bereits im 2. Jahr ergänzte die Meteor-Buttermaschine das Programm und sorgte für weitere Arbeiterleichterung in den landwirtschaftlichen Betrieben und dort vorzugsweise für die Landfrauen. Die Oberpendel-Waschmaschine Modell A bringt eine bedeutende Erleichterung beim Antrieb. Das auf der Maschine angebrachte Pendel mit Schwunggewicht lässt sich viel leichter bewegen als ein Schwunghebel. Ab 1911 gibt es die erste Miele Waschmaschine mit eigenem Elektromotor, der auch die Wringmaschine antreibt. Miele war von der Qualität seiner Erzeugnisse schon damals so überzeugt, das auf Wunsch 10 Jahre Garantie angeboten wurde. 1925 entwickelte Miele die ersten kohle- und gasbefeuerten Trommelwaschmaschinen. Mit ihrem großen Fassungsvermögen sind sie vorgesehen in Hauswaschanlagen, Hotels, Krankenhäuser usw. Dazu passend wird eine große Wäschezentrifuge geliefert. 1929 gab es die erste Geschirrspülmaschine. Es gab auch Miele Fahrräder, im Jahr 1932 bekam das Miele Fahrrad einen Motor. Es war für Briefträger, Ärzte

Bürgerverein Am Kostenberg/Lindenkamp e.V.

usw. gedacht. In den Kriegsjahren musste die Produktion von Haushaltsgeräten stark eingeschränkt werden. Überraschend war doch zu hören, dass rund 22.000 Waschmaschinen noch gefertigt werden konnten. Dem Trend zu mehr Teppichböden trägt 1955 der neue Bodenstaubsauger Präsident S Rechnung. 1960 läuft langsam die Zweirad-Produktion aus. Die Einbauherd-Generation kommt 1974 zusammen mit der Küchen-Generation aus dem Werk in Warendorf. 1981 kommen die völlig neu konstruierten Waschmaschinen und Wäschetrockner auf den Markt. Alle diese Geräte stehen auch zur Ansicht in dem Miele-Museum Gütersloh. Dann fahren wir mit dem Bus durch das große Gelände und bekamen im Werk zu sehen, wie die Waschmaschinen heute zusammengebaut und geprüft werden. In der Werkskantine wurde uns ein reichhaltiges und gutes Mittagessen mit Getränken gereicht. Die Produkte der Firma Miele: Backen u. Dampfgaren incl. Mikrowelle, Kochfelder und Combisets, Dunstabzugshauben, Kaffeevollautomaten, Kühl- Gefrier- und Weinschränke, Geschirrspüler, Waschmaschinen, Wäschetrockner und Staubsauger.

Es gibt die Miele Produkte in aller Welt. Die Firma Miele ist momentan der Testsieger und hat viele Auszeichnungen für Qualität und Kundendienst. Um 14.30 Uhr fahren wir dann mit viel gesammelter Erfahrung weiter zur Bekleidungsfirma Bruno Kleine, wo dann Kaffee und Kuchen für uns bereitgestellt war. Natürlich kamen etliche Damen, aber auch Herren mit gefüllten Taschen zum Bus zurück.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder Ehel. Peter und Ludgera Kirrwald, Frau Rita Seiwert und Frau Ingrid Kranz ganz herzlich in unserem Verein.

Einen runden Geburtstag feiert Frau Margret Bloch. Wir wünschen ihr noch viele schöne Jahre alles Gute und Gesundheit. Allen Mitgliedern, die ihren Geburtstag im Dezember feiern, gratulieren wir auch recht herzlich. Unseren kranken Mitgliedern, besonders unserem Erhard Schülke wünschen wir baldige Genesung.

Allen Lesern des Velberter Bürgers wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und kommen Sie gesund ins „Neue Jahr 2014“.

Monika Schmitz

Im Alter von 76 Jahren verstarb unser Mitglied

Günter Groß

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie und seiner Lebensgefährtin

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren

Bürgerverein am Kostenberg / Lindenkamp e.V.
Ralf Wilke 1. Vorsitzender

Seit 1952 Ihr zuverlässiger Partner

MICHAEL OEFFLING GMBH

Meisterbetrieb



- Gas- und Wasserinstallationen 42551 Velbert
- Zentral-Heizungs- und Lüftungsbau Goebenstr. 54
- Alternative / Regenerierbare Energien Tel. 02051 / 8 41 54 + 8 41 79 Fax 02051 / 8 49 59
- Moderne Badgestaltung www.oeffling-sanitaer.de
- Fachverkauf info @ oeffling-sanitaer.de

RESTAURANT · HOTEL

Bürgerstube

TELEFON (0 20 51) **5 40 81**

Inh. B. Biester · Kolpingstr. 11 · Fax (0 20 51) 60 68 35
Küche: Di. bis So. 11.⁰⁰-14.³⁰ Uhr und 17.⁰⁰-22.³⁰ Uhr · Mo. Ruhetag

**Wir wünschen Ihnen eine
gesegnete Weihnacht, Glück
und Gesundheit im Neuen Jahr.**



**Geschenkgutscheine von uns
versprühen Freude.**

BUSSEMAS

Friedrichstr. 194 · 42551 Velbert · Tel. 0 20 51 - 5 31 42



**Besuchen Sie uns auf dem Velberter
Weihnachtsmarkt in unserer
Weihnachtshütte vom 11. - 15.12.13.**



Bürgerverein Tönisheide 1907 e.V.

Vorsitzende Monika Hülsiepen
 Wimmersberger Str. 61, 42553 Velbert
 Telefon: (02053) 8 06 32; Telefax: 49 26 08, www.bv-tonisheide.de
 Bank: Sparkasse Velbert, Konto-Nr. 26 117 903



St. Martin im Neuland

Auf neuen Pfaden zog am Freitag, den 8. November der St. Martinszug durch Tönisheide:

Die umfangreichen Bauarbeiten auf der Kirchstraße verhinderten in diesem Jahr erstmals den Zug entlang des altbekannten Weges. Pünktlich um 17:30 Uhr zogen die Grundschulklassen an der Kirchstraße los, angeführt von St. Martin hoch zu Ross und eskortiert von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr des DRK, des CVJM Tönisheide und des BV's. Via Kirchstraße, Beethovenstraße und Schubertstraße ging es „einmal ums Carrée“ zurück zur Schulwiese, wo unter begeisterten Kinderaugenblicken die Mantelteilung vor dem knisternden Martinsfeuer stattfand, welches die Tönisheider Feuerwehrmannschaft inzwischen angezündet hatte. Der BV hatte wieder 1000 leckere Stutenkerle eingekauft, die wie in den letzten Jahren zum subventionierten Sonderpreis an die hungrigen Laternenläufer ausgegeben wurden. Unter der Überdachung des Schulhofes versorgte der Schulverein der GGS Eltern und Kinder zusätzlich mit Kartoffelsuppe, Würstchen und warmen Getränken. Von

Seiten der Eltern und Kinder kamen überwiegend positive Rückmeldungen zum „neuen“ Zugweg, was wir bei der Planung im nächsten Jahr bestimmt berücksichtigen werden.

Kölverschule im Bürgerbegehren

Die Initiative „Pro Real e.V.“ hat ein Bürgerbegehren zum Erhalt der Heinrich-Kölver-Realschule in Velbert-Nevigés gemäß § 26 der Gemeindeordnung gestartet.

Es wird der Antrag gestellt, dass den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Velbert folgende Frage zum Bürgerentscheid gestellt wird:

„Soll die Heinrich-Kölver-Realschule in Velbert Nevigés/Tönisheide bestehen bleiben?“

In Tönisheide, Nevigés und Velbert liegen in vielen Geschäften Unterschriftenlisten bereit, in die sich wahlberechtigte Velberter Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren, die diese Aktion unterstützen wollen, eintragen können. 4022 Unterschriften werden bis Dezember für den Erfolg des Bürgerbegehrens benötigt. Kommunalpolitischen Rückhalt findet die Initiative zur Zeit bei den Wählergemein-

schaften UVB und SLB sowie bei der Piratenpartei Velbert. UVB und Piraten haben sich auch bereits mit Informationsständen in Velbert an der Aktion beteiligt. Vielleicht finden ja auch andere Ratsvertreter über die ruhigen Weihnachtstage Zeit zu einer schulpolitischen Besinnung.

Stilles Örtchen im Aus

Im April hatte der BV den Bezirksausschusses Nevigés zur Ortsbesichtigung der Tönisheider Toilettenanlage an der Nevigéseser Straße zu Gast. Es bestand Einigkeit darüber, dass aufgrund der zentralen Lage an Bushaltestelle und Panoramaradweg eine öffentliche Toilette in Tönisheide-Mitte notwendig ist. Nach vielen Diskussionen mit der Verwaltung der Stadt (wie wir berichteten) stimmte der Finanzausschuss nun endgültig gegen das Konzept zur Sanierung der öffentlichen Toiletten in Velbert. Auch die vom BZA vorgeschlagene Einfach-Sanierung in Tönisheide wird nicht realisiert werden. Erst 2015, zur neuen Haushaltsplanung wird die Diskussion von der Verwaltung wieder aufgenommen.

Lebendiger Adventskalender im Kerzenlicht

Alle Termine sind vergeben und am ersten Dezember öffnet sich Sonntags um 10:00 Uhr das erste Adventsfenster 2013 in der Evangelischen Kirche. Bis zum 24. Dezember laden sie die Gastgeber des „Lebendigen Adventskalenders auf Tönisheide“ zu einem gemütlichen und besinnlichen Beisammensein bei Kerzenlicht, Musik, Punsch, Kakao

und Geschichten ein. Die vollständige Teilnehmerliste finden sie auf der Webseite des BV Tönisheide und als Aushang in den Tönisheider Geschäften. Am Samstag, den 21. Dezember lädt der BV um 17:30 Uhr zu seinem Fenster auf den Tönisheider Kirchplatz ein: Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Weihnachten

*Liebeläutend
zieht durch Kerzenhelle,
mild, wie Wälderduft,
die Weihnachtszeit.*

*Und ein schlichtes Glück
streut auf die Schwelle*

*schöne Blumen
der Vergangenheit.*

*Hand schmiegt sich an Hand
im engen Kreise,*

*und das alte Lied
von Gott und Christ*

*bebt durch Seelen
und verkündet leise,*

*dass die kleinste Welt
die größte ist.*

Joachim Ringelnatz

Der Vorstand des Bürgervereins Tönisheide wünscht allen Leserinnen und Lesern eine schöne und besinnliche Adventszeit, ein friedliches und harmonisches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2014.

Stefan Atzwanger
 stefanatzwanger@bv-tonisheide.de

Siedlergemeinschaft Langenhorst e. V.

Vorsitzender Lutz Hegemann,
Am Gehöft 8, 42551 Velbert,
Tel. 0 20 51 / 25 99 77, Internet: www.sg-langenhorst.de
Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026 380 360, BLZ 334 500 00



Jubiläumsfeier bezüglich des 30-jährigen Bestehens des Gemeinschaftshauses am 08.11.2013

Am 08.11.2013 wurde das 30-jährige Bestehen des Gemeinschaftshauses ausgiebig gefeiert. Die Festlichkeit begann um 17.00 Uhr mit der Ansprache von Lutz Hegemann, der nach der Begrüßung der Gäste, den Anwesenden eine Zusammenfassung der Aktivitäten der letzten 30 Jahre rund um das Gemeinschaftshaus präsentierte. Hierbei wurde klar, dass das „Gemeinschafts“-Haus seinen Namen zu Recht trägt. Im Anschluss an die Vorträge des stellvertretenden Bürgermeisters Rolf Otterbeck, des ehemaligen MdB und Siedler Heinz Schemken, des ehemaligen Verbandsvorsitzenden vom Verband Wohneigentum Horst Kölsch und des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine Velbert Dirk Lorenz, führte die Theatergruppe „Die Langenhörster“ unter der Leitung von Rudolf Voss, das Theaterstück „Die alte Kommode“ auf, wobei die Schauspieler mal wieder unter Beweis gestellt haben, dass sich unsere Laienschauspieler auch auf größeren Bühnen präsentieren könnten.

Um 20.00 Uhr begann nach dem offiziellen Teil die Tanzparty, bei der ausschließlich Musik der 80-er Jahre aufgelegt wurde, um das 30-jährige Bestehen ausgelassen zu feiern. Hierzu haben sich 120 Gäste angemeldet und eingefunden, die das rustikale Buffet und auch die zusätzlich angebotenen Kultgetränke der 80-er Jahre genossen haben. Die Feier endete in den frühen Morgenstunden und dank der vielen Helfer waren am nächsten Tag die Spuren wieder schnell beseitigt.

St. Martinszug und Martinsmarkt am 10.11.2013

Der Martinszug startete pünktlich um 17.30 Uhr vom Kirchplatz aus mit Ross, Reiter, Kapelle und allem, was dazu gehört. Pünktlich zum Start hörte dann auch der leichte Nieselregen auf. Klein und Groß haben sich die liebevoll geschmückten Häuser bei dem Umzug angeschaut, wofür wir uns wieder bei den Siedlern ganz herzlich bedanken möchten. Der stimmungsvolle Martinszug endete zum gemütlichen



Beisammensein auf dem Hof des Gemeinschaftshauses, dort wurden zu heißen Getränken auch Schmalzbrote, Frikadellen, Bockwürstchen verkauft. Natürlich gab es auch Kinderpunsch und Weckmänner für die Kinder. Auch dieses Angebot wurde von den Besuchern gerne zum Ausklang des festlichen Umzugs angenommen.

Siedlertreff in Kippers Lädchen

Wir möchten noch mal daran erinnern, dass am letzten Mittwoch im Monat abends ein zwangloses „Siedlertreffen“ in „Kippers Lädchen“ stattfindet, nach dem Motto: „Wer kommt, der kommt“. Jetzt in der düsteren Jahreszeit hat vielleicht der ein oder andere Zeit und Lust, sich zum „Klönen“ dort einzufinden.

Weihnachtskaffeetrinken am 04.12.2013

Am 04.12.2013 ab 15.00 Uhr findet unser vorweihnachtliches Kaffeetrinken im Gemeinschaftshaus statt. Bei dieser Gelegenheit möchten wir unseren Mitgliedern jetzt schon ein besinnliches Weihnachtsfest wünschen und ein gesundes und frohes Neues Jahr 2014. Wir hoffen, dass wir uns in alter Frische zu unseren Veranstaltungen im nächsten Jahr wiedersehen. Als Auftakt werden wir am 08.01.2014 um 19.30 Uhr mit dem Shanty Chor unter der Leitung von Peter Groß das neue Jahr begrüßen.

v.s.



Bürgerverein Velbert-Langenberg e.V.

Vorsitzender Wolf-Dieter Thien, Elberscheider Feld 11, Velbert-Langenberg Tel.02052/962626
 Geschäftsstelle Schuhhaus Mawick, Kamperstr. 13, 42555 Velbert-Langenberg Tel. 02052/1396
 Internet: www.buergerverein-langenberg.de
 Sparkasse. HRV Konto-Nr.: 26 245 696 BLZ: 334 500 00

**Sütterlin Kurs
 beim Bürgerverein**

Sütterlin, ach Sütterlin, wo ist die Zeit geblieben als wir das Auf und Ab vom „I“ auf Schiefertafeln schrieben!

Als Selbstläufer erwies sich die monatliche Zusammenkunft mit „Mister Sütterlin“ oder Helmut Kreze. Viele Übersetzungen der alten Schrift (Korent und Sütterlin) hat Herr Kreze im Rahmen seiner Arbeit im Bürgerverein geschrieben. Alte Urkunden, Feldpostbriefe aus dem 2.- wie auch aus dem 1. Weltkrieg, Liebesbriefe sind durch seine Hände gegangen. Die Schreiber oder Schreiberinnen sind längst verstorben, aber Ihre in Schrift festgehaltenen Worte sind so lebendig und manchmal auch Geheimnisvoll wie damals. Rezepte von unseren Großmüttern sind wieder zum Vorschein gekommen und neu in unseren modernen Küchen gelandet.

All diese ehrenamtlichen Tätigkeiten, sowie die Einführung der Kursteilnehmer in die alte Schrift, hat sich Herr Kreze zur Aufgabe gemacht. Es wird nichts ausgelassen, der Struwelpeter oder die Flitterwochen lassen uns aufhorchen. Es gibt auch Briefe die ans Herz gehen, sowie der Brief eines Soldaten an seine Mutter, er schreibt wie gut er an der Front zurecht kommt, obwohl er sich krank und müde fühlt und die Hoffnung auf den Frieden auf sich warten lässt.

Herrn Kreze traf vor einigen Wochen ein hartes Schicksal, seine Frau verstarb nach langer Krankheit. Wir möchten hier unser tiefes Mitge-

fühl ausdrücken. Er selbst fühlt sich mit seinen 85 Jahren stark genug die Sütterlin Abende im „Alt Langenberg“ zu gestalten. Die Kursteilnehmer erhalten viele Unterlagen, die Herr Kreze gesammelt und kopiert hat, dann wird gelesen und geschrieben. Damit auch zu Hause viel geübt werden kann, können die Unterlagen am Schluss des Abends mit nach Hause genommen werden. Wir, der Bürgerverein, stehen ihm zur Seite und möchten ihm unseren herzlichen Dank sagen für geleistete Arbeit und für die weitere Zusammenarbeit gutes Gelingen wünschen. Der nächste Kurs ist wieder im Januar 2014, alle Abende sind kostenfrei.

Karl Goldmann

**Martinsmarkt
 vom 8. bis 11.11 2013**

Um 17 Uhr vor der „Alten Kirche“ eröffnete Bürgermeister Stefan Freitag den Martinsmarkt. Er sagte: „Er wäre gerne der Einladung gefolgt, um auch dem Markt in diesem Jahr viel Erfolg zu wünschen.“ Er ließ uns wissen, das die Renovierungsarbeiten im Bürgerhaus termingerechtere in der Zeit lägen. Editha Roetger vom Vorstand Werbevereinigung sprach das Eröffnungswort, nicht ohne auf das Velberter Marktzentrum hinzuweisen, das nicht zum Tragen kommt. Ein Geschenk und Kleinod, das sei Langenberg an die Stadt Velbert, dies sagte der stellvertretende Landrat Michael Ruppert. Diese Worte taten den Langenbergern wohl, da sie doch stolz sind auf

ihr historisches Städtchen. Der Höhepunkt war am Montag der Martinszug. Um 18 Uhr trafen sich die Kinder mit ihren Laternen am Froweinplatz, sie sangen über St. Martin der seinen Mantel mit den Armen teilte. Es gibt hier aber nicht nur den Martinsmarkt, sondern wir möchten darauf hinweisen, das es auch in Langenberg einen Weihnachtsmarkt gibt, vom 6. Dezember bis zum 8. Dezember findet dieser im Park der „Villa Wewersbusch“ statt. Vor 2 Jahren zog hier das Bergische Internat ein. Im vorigen Jahr konnte man einen besonderen Weihnachtsmarkt besuchen mit altem Handwerk, jeder konnte hier selbst Handanlegen. Hübsche Geschenke präsentierten sich in den Holzhäuschen. Auch die Internatsschüler ließen ihre Ideen und Gestaltungen mit einfließen.

**Neujahrsempfang
 12.1.2014**

Zum Neujahrsempfang treffen wir uns am 12.1.14 um 11 Uhr zu geselligen Stunden in der Vereinigten Gesellschaft. Champagner und Kaviar sind bestellt, oder möchten Sie auch vorlieb nehmen mit Sekt. Brötchen, Kuchen und 1 Tasse Kaffee. Den Sekt spendet der Bürgerverein und das Menü beträgt 10 Euro. Bitte vorbestellen und diesen Betrag in der Geschäftsstelle Mawick zahlen.

Lesen Sie bitte auf den ersten den Bericht „Baubesichtigung Bürgerhaus Langenberg“.

Rose Goldmann

**Termine kleine Tagestour
 für 2014**

- 23. Januar 2014
 Dom und Schatzkammer Essen anschl. Unperfekthaus
- 20. Februar 2014
 TOP SECRET
 Ausstellung Oberhausen
- 27. März 2014
 WAZ-Druckhausbesichtigung Essen
- 24. April 2014
 Bier- und Stadtgeschichte
 Düsseldorfer Altstadt

Angelika Brunkau

Der Bürgerverein Langenberg wünscht allen Mitgliedern und Lesern ein gesegnetes und gesundes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr.

Bürgerverein Langenberg

**Baubesichtigung
 „Bürgerhaus Langenberg“**

Wir trafen uns am 9.11.13 mit einer Gruppe von 10 Leuten unter den Arkaden des Bürgerhauses. Björn Dröscher, Projektleiter der KVBV übernahm die Führung. Bewundern konnten wir den Gang durch die Arkaden, die der Architekt Arnold Fritsche vor 100 Jahren gestaltet hatte. Die Grundsteinlegung des Hauses war im November 1913. Am Bürgerhaus ist nicht nur die Straßenseite sehenswert, sondern rundherum stellt sich das Bürgerhaus prächtig dar.

Herr Dröscher berichtete zuvor, dass die Arbeiten am Dach und an der Aussenfront des denkmalgeschützten Gebäudes, sowie die Behebung der Feuchtigkeitsschäden

abgeschlossen sind. Das Gerüst wurde inzwischen abgebaut.

Als erstes betreten wir den Gymnastikraum, die alten Fenster wurden wieder freigelegt. Damit der Raum hell bleibt, wird der Eingang der Halle durch eine Glaswand abgetrennt. In der Sporthalle standen Wertsprüche, die vor 100 Jahren galten, aber durch viele Umbauten verdeckt wurden. Die Sprüche sind wieder lesbar und sollten heute auch wieder Wert bekommen, sie heißen:

„Wer soll Lehrling sein jeder Mann

Wer soll Geselle sein wer was kann

Wer soll Meister sein wer was ersann“

Ferner lesen wir den Spruch: Lust und Lieb zu einem Ding – macht alle Arbeit gering.

Herr Dröscher zeigte uns die Lüftungsschächte, die Kabel die verlegt werden und ganz wichtig, den Aufzugschacht.

Wir steigen erst einmal hinauf in den Eingangsbereich, in das alte Foyer. Die Säulen sind gut verpackt, damit der Blattdekor keine Schäden nimmt. Eine Pausentheke ist hier vorgesehen und im hinteren Teil eine behindertengerechte Toilette. Im Herenzimmer sind Schränke und Vertäfelung abgebaut und sorgfältig eingelagert. Wir betreten den großen Saal und hören von Herrn Dröscher, dass die Bühnentechnik erneuert wird, aber die gleiche Funktion hat wie vorher. Auch die Orgel wird wieder eingebaut. Die große Rabitz-Tonnendecke wird neu aufgehängt, was für die Planer eine große Herausforderung darstellt. Der Jugendstil-Kronleuchter ist zur Zeit abgenommen und gleich einem Sarkophag eingepackt.

Wir steigen in die 1. Etage. In dem kleinen Saal, der für Kammerkonzerte genutzt wird, sind die Arbeiten schon sehr weit fortgeschritten. Herr Dröscher machte uns aufmerksam auf die vielen dünnen Stahldrähte, diese sind für die Halterung des Tonnengewölbes verantwortlich. Die neue Stahlkonstruktion ist befestigt an der Decke und an den Wänden und muss die schwere Decke (Rabitz-Tonnendecke) halten. Im Treppen-Aufgang des kleinen Saales wartet die Decke schon auf die Stuckateure aus Leipzig.

Zurück nach unten werfen wir einen Blick auf die neu geschaffene Tribüne des großen Saales, die ein neues Untergestell bekommen hat.

Der Eingang der früheren Gastronomie wird als Anlieferung des Catering und als Eingang für die Behinderten (barrierefrei) gebaut. Es kommt keine Gaststätte in das Bürgerhaus. Für eine Gastronomie Küche werden aber alle Vorkehrungen getroffen.

Über die Nutzung der übrigen Räume muss noch nachgedacht werden, unter anderem für die Unterbringung der „Heimatkundlichen-Sammlung“ des Arbeitskreises „Alt Langenberg“.

Der angedachte Fertigstellungstermin Juli 2015 steht bis jetzt fest.

Herr Dröscher wies darauf hin, das die Vermietung des Bürgerhauses über die KVV erfolgt.

Vereine haben bei einer Gemeinnützigkeit den Vorzug einen Rabatt von 30 % zu bekommen.

Karl und Rose Goldmann

Buch-Neuerscheinungen

Friedhelm Kopshoff: Döt on dat

Dieses Buch enthält Erzählungen mehrerer Autoren zu Geschichten, die das Leben schreibt: Besinnliches und vor allem Heiteres. Und das alles in niederbergischem Platt. Es ist gut lesbar für jedermann und -frau. Mit zahlreichen Fußnoten in Hochdeutsch. Kurzum: döt on dat van allem wat, interessant und amüsant.

206 Seiten, Paperback, 14 x 21 cm
24,80 €



Werner Momberg: Für Herz und Auge

Sein zweites Buch „Für Herz und Auge“ gibt einen weiteren umfassenderen Einblick in die Schaffenskraft des Dichters und Malers. Die 23 Erzählungen, 5 Geschichten, 11 Gedichte, 28 Zeichnungen und 12 Ölbilder zeigen eine Auswahl des enormen künstlerischen Wirkens auf.

174 Seiten, Paperback, 14 x 21 cm
24,80 €



Beerdigungs-Institut

VELLEUER

Erstes und ältestes Institut in Velbert
– seit 1796 – in 8. Generation

Erd-, See-, Feuer-, Wald- und anonyme Bestattungen im In- und Ausland

Erledigung sämtlicher Formalitäten bei Behörden und Versicherungen

42551 Velbert · Oststraße 17 · am Forum
Tel. 02051 / 53537 · Tag und Nacht erreichbar
www.bestattungen-velbert.de

Bürgerverein Unterstadt Velbert e.V.

Vorsitzender Rolf Büttner
 Sperberstraße 19, 42551 Velbert
 Tel. (0 20 51) 8 42 32
 Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026 321 950, BLZ 334 500 00



Sonnabend, den 26. Oktober 2013 war ein besonderer Tag. Es wurden nicht nur die Uhren umgestellt. Dieser Tag war auch unser 106 (!) Stiftungsfest. So konnten wir eine Stunde länger feiern.

Unser Fest fand im Best Western-Hotel im festlichen Rahmen statt. Natürlich war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Die Musik wurde wie immer stimmungsvoll durch Herrn Lothar Meunier dargebracht. Nach der Begrüßung durch unseren 1. Vorsitzenden Rolf Büttner hielt unser allseits beliebter Altbürgermeister Heinz



Schemken die Festrede. Dabei ging er auf die erheblichen Veränderungen nicht nur im Stadtbild, sondern auch auf die gesellschaftlichen Probleme wie Mangel an Nachwuchs in der Vereinsarbeit und auch andere Dinge ein.

Dann wurde das Buffet eröffnet und die Festgesellschaft konnte sich für die kommenden Darbietungen stärken. Als erstes erfreute und verblüffte der Zauberer „Magic-Wobo“ mit seinen Kunststücken. Da blieb die Spucke weg. Ob Häschen verschwanden oder vermehrt wieder auftauchten: Es war toll. Und zwischendurch die schöne Musik von unserem Franzosen. Damit nicht genug. Vorstand und Festausschuss hatten weder Kosten noch Mühen gescheut und namhafte Künstler von Funk und Fernsehen eingeladen. Wer hatte mit den Jakob-Sisters gerechnet, die mit schmissigen Darbietungen den Saal zum Kochen brach-

ten? Und dann noch Heinz Rühmann, der die Herzen der stolzesten Frauen brach? Nun kann man dem „Tausendsassa“ Gerd Engstle viel zutrauen und die Frauen sollten die Herzen beizeiten in Sicherheit bringen. Was war mit den Jakob-Sisters? Alles echte Velberter Bürger-töchter: Inge Büttner, Gilda Engstle, Ursel Weber und Karin Pingsmann. Das soll man erst einmal nachmachen. Rauschender Beifall war der verdiente Lohn für viele Proben. Ein tolles Dankeschön an alle, die sich für das Gelingen dieser schönen Veranstaltung eingesetzt und bemüht haben. Noch lange saß man bei einem oder auch mehreren Gläschen zusammen. Die Nacht dauerte bekanntlich eine Stunde länger. Und manch einer bemerkte: „Nä, wat woahr dat widder schön.“

Schon am 20. November steigt unser Gänseessen im Roten Kreuz am Wordenbecker Weg.

Damit nicht genug: Am 4. Dezember sind wir auf Tour zum Weihnachtsmarkt nach Kevelaer.

Den Jahresabschluss verbinden wir mit einer „Jahresabschlussfeier“. Hierzu erfolgt noch eine Mitteilung. Natürlich wird über diese Veranstaltungen in späteren Ausgaben berichtet.

Was schon seit geraumer Zeit die Spatzen von den Dächern piffen, ist nun amtlich: Das Shoppingcenter am Forumsplatz wird nicht gebaut! Noch vor kurzer Zeit hörte sich das ganz anders an. Da war von einem Baubeginn in 2014 die Rede.

Siegfried Laub

Den Geburtstagskindern im Dezember gratulieren wir sehr herzlich und wünschen alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit. Für die Kranken erhoffen wir baldige und anhaltende Genesung.

Bürgerzentrum An der Lantert e.V. / Bürgerverein Velbert-Ost

1. Vorsitzende: Sabine Sickermann
 An der Lantert 7, 42551 Velbert
 Telefon: 02051/932717, Internet: bal-velbert.de
 Sparkasse HRV, Kontonummer 26100842, BLZ 33450000



Vorweihnachtliche Kaffeetafel

Am 5. Dezember 2013 ist es wieder soweit. Besinnliches zum Jahresausklang und nette Gespräche in nachbarschaftlicher Runde bietet die um 15.30 Uhr beginnende vorweihnachtliche Kaffeetafel im Thomas-Bistro mit Liedern, Gedichten und netten Gesprächen in nachbarschaftlicher Runde bietet die um 15.30 Uhr beginnende vorweihnachtliche Kaffeetafel im Thomas-Bistro mit Liedern, Gedichten und netten Gesprächen in nachbarschaftlicher Runde...

Jahresabschlussessen

Lange Jahre war es im alten Bürgerverein Velbert-Ost guter Brauch, das Essen zum Jahresabschluss. Nun wollen wir es aufleben lassen. Ganz traditionell und rustikal wie früher mit Kassler, Sauerkraut und Püree. So die schöne Idee von Marianne Busse und Gabi Oberfeld. Die am Freitag, 6. Dezember 2013, ab 19.30 Uhr gleichzeitig auf viel Besuch von Alt und Jung im Thomas-Bistro hoffen. Haben Sie Appetit bekommen? Na, dann los! Damit unsere ehrenamtlichen Helfer die Essensmenge besser planen können, nimmt Norbert Sickermann gerne ihre Anmeldung entgegen (Tel. 932717). Auch wenn Sie nicht essen wollen, sind Sie am 6. Dezember (wie an jedem anderen ersten Freitag im Monat) im Thomas-Bistro natürlich gern gesehen. Übrigens: Auch der Nikolaus hat sein Kommen an diesem besonderen Tag zugesagt. Lassen wir uns überraschen.

3, 2, 1 ... LOS

Bald sind sie da, die frischesten Weihnachtsbäume in ganz Velbert. Denn erst einige Tage vor dem Verkauf am Donnerstag, den 19. und Freitag, den 20. Dezember, jeweils ab 14 Uhr, starten unsere Helfer ins Sauerland, um die frisch geschlagenen Blaufichten und Nordmann-tannen persönlich abzuholen. Mit dem Baumkauf und ihrem Verzehr an unserem Weihnachtsbüchchen (es warten Glühwein, Apfelpunsch und ein hausgemachtes heißes Süppchen) unterstützen Sie das bal - und machen sich selber mit einem stillvollen Baum das schönste Geschenk.

Singe-Gottesdienst zur Christvesper

Am 24. Dezember/Heiligabend feiern wir im bal/Thomaskirche um 15.30 Uhr Gottesdienst. Wir hören die Weihnachtsgeschichte und singen die schönsten Weihnachtslieder. Dabei werden wir musikalisch vom „Chörchen“ aus Tönisheide unterstützt. Liturgie Pfarrer i.R. Martin Bendokat, Moderation Ulrike Wasner-Guth. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des Bürgerzentrums An der Lantert e.V. wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Hans-Dieter Schneider / Norbert Sickermann

ELEKTRO-FACHGROSSHANDEL
Verschraegen GmbH

Schalter **merten** **SIEMENS**
 Verteilungen **HENSEL**
 Automaten **ABB**
 Installationsmaterial **OBO**
 Werkzeug **cimco**

Kabel und Leitungen, Sat/Anennen, Lampen und Leuchten, Türsprechanlagen, Klima- und Hausgeräte uvm.

*Achtung Händlerbauer!
 Markenartikel in Velbert
 nirgendwo günstiger!*

Friedrichstr. 83 42551 Velbert
 Telefon 02051/9505-0 Fax 02051/9505-77
 www.efg-verschraegen.de mail@efg-verschraegen.de
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 7:30-17:00 Sa 9:00-12:00Uhr

Elektro-Markenartikel vom Fachhandel

Einkaufszentrum BIRTH
 Röntgenstraße 11 · 42549 Velbert
 über 60 kostenlose Parkplätze direkt vor dem Haus
 frisch · aktuell · modern · immer gut drauf

EDEKA

Immer!!!
 Mo.- Sa. **22**
 7.00 - 12.00 h

E & B Glittenberg
 Inh. Jochem Born
 Harkortstraße 12
 42551 Velbert
 Telefon 02051-53200
 Telefax 02051-53339
 Mobil 0171-5353367
 www.glittenberg-elektro.de

ELEKTRO
E & B GLITTENBERG

Elektroinstallation
Überspannungsschutz
Elektrorollladen

Notdienste im Dezember

Apotheken-Notdienste

Velbert, Langenberg, Neviges, Heiligenhaus
 (Auszug Sonn- und Feiertage).

Der Apotheken-Notdienst beginnt und endet jeweils um 8.00 Uhr

- So. 01.12.**
Markt-Apotheke
 Velbert, Bahnhofstraße 7
 Tel. 0 20 51 /59293
- So. 08.12.**
Rats-Apotheke
 Velbert, Thomasstraße 2a
 Tel. 02051/954120
- So. 15.12.**
Apotheke Im Siepen
 Neviges-Siepen, Goethestraße 2
 Tel. 0 20 53 / 24 42 + 41624
- Vital-Apotheke**
 Heiligenhaus, Hauptstraße 177
 Tel. 0 20 56 / 25 58 13
- So. 22.12.**
Adler-Apotheke
 Langenberg, Hellerstraße 2
 Tel. 0 20 52 / 12 60
- Hütten-Apotheke am Kirchplatz**
 Heiligenhaus, Hauptstraße 207
 Tel. 0 20 56 / 96 16 16
- Mi. 25.12.**
Rosmarin-Apotheke
 Langenberg, Looker Straße 2
 Tel. 0 20 52 / 96 12 70
- Easy-Apotheke**
 Heiligenhaus, Höselstraße 61
 Tel. 0 20 56 / 25 99 70
- Do. 26.12.**
Adler-Apotheke
 Velbert, Friedrichstraße 185
 Telefon 0 20 51 /95080
- So. 29.12.**
Birther Apotheke
 Velbert, Birther Straße 2d
 Tel. 0 20 51/611 24

Bürgerverein Oberstadt Velbert e.V.

Vorsitzender Klaus Schmitz
 Sontumer Straße 85, 42551 Velbert
 Telefon (020 51) 2 18 11, www.bvo-velbert.de
 Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026 333 914, BLZ 334 500 00



**Advent
 und Weihnachten**

*Zeit der Stille
 und Besinnung;
 bis jemand auf die Idee kam,
 dass Geschenke sein müssen!*

Am Anfang war das Meer

Der Blick hinter den Kulissen der Kalksteinwerke am 16.10.2013 war für 26 Besucher des BVO ein Erlebnis der besonderen Art. Herr Becks begrüßte uns und stellte in einer Power-Point-Präsentation die Firma Rheinkalk Wülfrath, insbesondere das Werk Flandersbach vor. Seit ca. 100 Jahren bestehen die Rheinischen Kalksteinwerke in Wülfrath. Ihre Entstehung verdanken die Rheinischen Kalkwerke dem Industriellen August Thyssen, der schon 1899 im Wülfrather Ortsteil Schlupkoth Kalk abbauen ließ. Zusammen mit Friedrich Alfred Krupp gründete August Thyssen 1903 die Rheinischen Kalksteinwerke GmbH. Die Anteilseigner Thyssen und Krupp sicherten sich damit die Stahlproduk-

tion ihrer Werke. Es beginnt die Zeit der Mechanisierung und Rationalisierung. Nach schweren Rückschlägen, bedingt durch die beiden Weltkriege, ging es in den 50er Jahren steil bergauf. 1957 wird in Flandersbach das erste Zementwerk gebaut.

1997 geht die Wülfrather Gruppe komplett in den Besitz der Lhoist-Gruppe aus Belgien. Aus RKW (Rheinisch-Kalksteinwerke, Wülfrath) und RWK (Rheinische-Westfälischen Kalkwerke, Dornap) entsteht 1999 Rheinkalk mit Sitz in Wülfrath. Das Werk Flandersbach der Rheinkalk-Gruppe ist das größte Kalksteinwerk Europas. Hier werden jährlich rund 7,5 Mio. Tonnen Kalkstein gefördert und gebrannt. Die Öfen im Werk Flandersbach werden mit Kohlenstaub, Gas und Ersatzbrennstoffen betrieben. Der produzierte Kalkstein wird größtenteils auf der Schiene über die Angertalbahn zum Kunden transportiert. Der Bedarf an Kalk besteht in vielen Bereichen der Industrie, zum Beispiel Stahlerzeugung, Bauindust-

rie, Papierindustrie und der Landwirtschaft.

Nach einer kurzen Einweisung in die Arbeitssicherheit erfolgt die Fahrt in den Steinbruch – gewappnet mit Schutzbrille und Sicherheitshelm – und der Bekanntgabe der Sicherheits-Not-Ruf-Nr. 3600. Auf geht's mit dem Bus ins Abbaugelände Scheidter-Bruch. Wir warten auf die angekündigte Sprengung. Die zahlreichen Bohrlöcher werden mit flüssigem Strengstoff gefüllt und wir erleben – mit einer kurzen Verzögerung um 11:20 h eine Sprengung der feinsten Art. Zur Info, täglich werden ca. 30 tausend Tonnen Fels gesprengt. Die tiefste Stelle befindet sich 140 m unter n. N. Die Firma Rheinkalk ist immer auf den neuesten Stand der Sprengtechnik. Für Rheinkalk ist es wichtig, die Belästigung der Anwohner so klein wie möglich zu halten. Bevor wir wieder den Bus besteigen, erfolgt noch ein kurzer Fotostopp.

Weiter geht's in den Kalksteinbruch Silberberg, der am 15. August 2008 in Betrieb gegangen ist. Hier

wurde früher überwiegend Schiefer und Silber abgebaut. Der Steinbruch Silberberg gemeinsam mit dem Steinbruch Rohdenhaus sichert die Kalksteinversorgung des Werkes Flandersbach bis 2048. Bevor wir den Bruch verlassen, müssen wir durch die Waschanlage – Pflichtübung. Vorbei an das Gelände der Teststrecke für Land Rover ging es weiter zur den Steinbrecher Anlagen, den Kalkdrehöfen, Magazinverwaltung, Kantine, Feinstaubwaage, Labor, Schachtbrennanlage und der Pressanlage; dies ist eine wichtige Maschinerie, wenn diese ausfällt, steht das gesamte Werk still. Zum Ende unserer Werksbesichtigung fahren wir zum 100 ha großen Steinbruch Prangenhaus, der seit 1998 als sogenanntes Sedimentationsbecken genutzt wird. Hier wird das aus der Gesteinswäsche kommende lehmhaltige Brauchwasser recycelt, bevor es erneut in der Gesteinswäsche benutzt wird. So findet das kostbare 'Gut Wasser' im Kreislauf immer wieder Verwendung.



Seit 10 Jahren ist dieses Gelände ein Uhu-Brutgelände und bietet den nachtaktiven Tieren im Steinbruch eine Art Symbiose. Nach kurzer Diskussion geht es zum Bus zurück; jedoch nicht noch vorher einen Griff in den Mineralienfundus zu tätigen, um seinen Wunschstein als Erinnerung mit nach Hause zu nehmen. Unser Vorsitzender wählte den 'Calcit' = 'Kalkspat' aus und schleppte ihn nach Hause. Im Gemeinschaftsraum angekommen wurden wir von Herrn Dr. Höptner begrüßt. Klaus Schmitz bedankt sich nach einem leckeren Mittagstisch bei Herrn Becks für die Führung und den Einblick in die Welt des Kalks und überreicht den BVO-Becher und wünscht Herrn Dr. Höptner und dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg und wenig Ärger mit den Anrainern.

Kaffeeklatsch

beim BVO war in den Herbstferien wieder ein schöner Termin für alle Daheimgebliebenen. Klaus Schmitz begrüßte die Anwesenden mit einem Herbstgedicht von Heinrich Hoffmann von Fallersleben. Hausgemachte Torten, Brötchen und leckerer Kaffee sorgten für eine gute Stimmung. Eva stimmte die Gäste mit einer Geschichte von Käfer Balduin Brummsel und seiner Frau Summse Brummsel auf den weiteren Verlauf des Nachmittags ein. Nach der ersten Stärkung lud der Vorsitzende zum Bingo-Spielen ein. Hochwertige Preise durften die Gewinner mit nach Hause nehmen. 'Wieder eine gelungene Veranstaltung', dieses Lob von den Teilnehmern hörte unser Vorsitzender gerne.

Kegeln hält fit

das haben wieder die Kegelfreunde des BVO unter Beweis gestellt. Mit viel Elan und Können ging es auf Jagd nach den besten Ergebnissen. Da beim Kegeln die Rechnung am Schluss beglichen wird, Pudel, verl. Spiele und Strafen mussten bezahlt werden, freuten sich die 10 Teilnehmer über ein günstiges Entgelt und 2 Fans hatten ihren Spaß.

Ziele und Aufgaben der TBV

Herr Güther begrüßt die Anwesenden mit den Worten: 'Ich freue mich, dass ich heute hier sein darf und möchte Ihnen die Technischen Betriebe ein wenig näher bringen. ' Wir sind der lokale Dienstleister für Entsorgung von Abwasser und planen, bauen, unterhalten und kontrollieren alle Kanäle und Bauwerke im Stadtgebiet, die für die Abwasserentsorgung eingesetzt werden. Bürgern, Grundstückseigentümern und ansässigen Unternehmen stehen die Mitarbeiter der TBV dabei als fachkundige Ansprechpartner und Berater zur Seite.

280 Mitarbeiter gehören den TBV an und betreuen die Bereiche Kanal und Entwässerung, Straße und Verkehr, Instandhaltung und Kontrolle der kommunalen Straßen, Straßenreinigung und Grünflächen, Abfallentsorgung und Winterdienst. Hierzu gehören 700 ha Wald und 5 kommunale Friedhöfe, öffentliche Spielplätze, Herminghauspark und Tiergehege, um nur einige zu nennen.

Aktuelle Bauvorhaben, wie die Bebauung Woeste, werden durch einbauen von Rohre und Kanäle begleitet. Der zentrale Busbahnhof wird im Frühjahr 2015 in Betrieb gehen. Die Finanzierung erfolgt mit Unterstützung des VRR. Über die Stra-

Benanierung berichtet Herr Güther, dass der erste Bauabschnitt Oststraße / Sternbergstraße in den nächsten Monaten fertiggestellt ist. Da der Bau des Shoppingcenter vom geplanten Investor nicht verwirklicht wird, bleibt das Parkhaus Oststraße weiterhin in Betrieb. Es folgt die Sanierung Oststraße bis Christuskirche. Auf dem ehemaligen Gelände der Pestalozzi-Schule entstehen 250 Parkplätze. Noch erwähnenswert ist, dass die Sanierung einiger Straßensektoren der Langenberger- und Birkenstraße bereits in Auftrag gegeben ist.

Im Anschluss folgte eine rege Diskussion. Es wurde z. B. über die Vor- und Nachteile Parken auf dem Forumsplatz, Umgestaltung des Offers-Platzes, leere Geschäftsräume in der Innenstadt, Marktbeschicker, neuer Marktstandort, Busbahnhof und Spielplatz am Putschenholz gesprochen, um nur einige Diskussionspunkte zu nennen. Herr Güther nahm die aus der Diskussion hervorgegangenen Beanstandungen auf und versprach Klärung. Nach zwei Stunden beendet er seinen Vortrag mit den Worten: 'Gehen sie einfach davon aus, alles wird gut!' Klaus Schmitz bedankt sich für den interessanten Einblick in den Alltag der Technischen Betriebe und überreicht dem Referenten als Dankeschön das obligatorische BVO-Präsent.

Anmerkung: 4-Tage später hat R. Güther mit unserem Vorsitzenden, die von unseren Mitgliedern mitgeteilten Mängeln persönlich In Augenschein genommen.. Alle Achtung Herr Güther!!

Brust oder Keule

Zur Martins-Wanderung traf sich der harte Kern am 9. November 2013 an der Friedenskirche. Das Wetter Tage vorher ließ böses erahnen, aber, welch ein Wunder, trockenes, aber kaltes Wetter begleitete uns um den Eigner-Klärteich. Nach einer zweistündigen Wanderung und großem Appetit ging es ins 'Haus Tonscheid' zur Stärkung. So durften wir mit insgesamt 31 Personen das anschließende Gänseessen genießen. Die letzten Gäste gingen kurz vor Mitternacht.

Wünsche

Herzliche Glückwünsche unseren Geburtstagskindern im Dezember und den Kranken eine baldige Genesung, damit sie bald wieder an unseren Veranstaltungen teilnehmen können.

Ein ereignisreiches, arbeitsintensives Jahr geht zu Ende und wir wünschen Ihnen verehrte Leser, liebe Mitglieder und Freunde des BVOs, eine besinnliche Adventszeit, ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen 'Guten Rutsch' ins Neue Jahr 2014.

Schmitz/Nowicky

Wir trauern um unser Mitglied

Melanie Eigen

Verstorben am 30. Oktober 2013 im Alter von 88 Jahren.

*Ihre freundliche Art macht sie unvergessen.
Wir werden Sie in guter Erinnerung behalten.*

*Klaus Schmitz
1. Vorsitzender
Bürgerverein Oberstadt e.V. Velbert*

Bürgerverein Hardenberg-Nevigés e.V.

Vorsitzender Robert Kilian
 Elberfelder Straße 52, 42553 Velbert
 Tel.: 0 20 53 / 49 34 60, roki61@web.de
 Sparkasse HRV, Kto.-Nr. 00 26 152 140



Weihnachtsfeier

Zur diesjährigen Weihnachtsfeier lädt der BV am 6.12.2013 ab 18 Uhr ins Parkhaus Seidel ein. In besinnlichen Stunden möchten wir mit Ihnen zusammen sein. Eine Anmeldung ist erforderlich unter der Telefonnummer 02053-4239628.

Gesprächsabend

Timo Schönmeier war zu Gast beim BV und berichtete über die Arbeit der Freiwilligen Agentur Velbert was sehr interessant war für die Anwesenden. Die Freiwilligen Agentur ist eine Anlaufstelle für Menschen die Ehrenamtliche Arbeit leisten oder leisten möchten. Mitmenschen die sich für eine Ehrenamtliche Arbeit begeistern möchten können unter 150 Angeboten sich das passende raussuchen. Viele Ehrenamtliche sind im Alter von 41 bis 60 Jahren tätig und haben Freude daran.

Die eingeführte Ehrenamtskarte kann man als eine Belohnung ansehen. Inhaber dieser Karte können verschiedene Vergünstigungen Privater und Öffentlicher Anbieter in Anspruch nehmen.

Kontakte zur Freiwilligen Agentur kann man in der Zeit Montag-Donnerstag 10 Uhr bis 16 Uhr und Freitag von 10 Uhr bis 13 Uhr knüpfen unter 02051 – 262036.

Bereicherung für die Innenstadt

Dank der Sparkassen Stiftung und dem Historiker Gerd Haun wurden in der Innenstadt Stelen aufgestellt die den Historischen Weg aufzeigen. Die Stelen

werden von den Nevigésen Bürgern und auswärtigen Besuchern sehr gut angenommen. Immer wieder trifft man Interessierte die vor den Stelen verweilen und die sehr genauen Informationen aufnehmen.

Der etwas andere Weihnachtsmarkt

Wie jedes Jahr in der Adventszeit ist der BV wieder dabei wenn der Etwas andere Weihnachtsmarkt rund um die Alte Evangelische Stadtkirche am dritten Adventwochenende stattfindet. Auch in diesem Jahr bietet der BV seinen leckeren Glühwein zur Verköstigung an. Dabei sind helfende Hände immer zu gebrauchen. Der Vorstand würde sich freuen zahlreiche Mitglieder und Freunde des BV begrüßen zu dürfen.

Offene Stelle im Vorstand

Im Vorstand ist die Stelle eines/er Pressesprecher/Pressesprecherin neu zu besetzen. Wer daran Interesse hat kann sich bei dem Vorsitzenden Robert Kilian unter 02053/493460 melden.

Geburtstage

Allen die in diesem Monat Geburtstag feiern wünschen wir ein Gesundes neues Lebensjahr.

2014

Im Januar findet kein Gesprächsabend statt.

Der Vorstand wünscht allen ein Frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen

Bürgerverein Dalbecksbaum e.V.

Vorsitzende Heike von zur Gathen
 Zur Dalbeck 60, 42549 Velbert
 Tel.: (0 20 51) 6 78 38
 email: hbvzgathen@t-online.de



Am Montag, den 11.11.2013 trafen wir uns schon um 14.00 Uhr zu einem, in dieser Jahreszeit üblichen Gänseessen“ im DRK Heim in der Wordenbeck. 44 Mitglieder und Gäste waren erschienen. An den liebevoll gedeckten Tischen wurde uns ein Menü mit 3 Gängen serviert. Nach einer schmackhaften Suppe wurde eine Gänsekeule mit Rotkohl und Klößen gereicht. Ein köstlicher Nachtisch rundete das schmackhafte Essen ab. Alle Anwesende waren rundum zufrieden. Es wurde, wie bei den „Bäumen“ üblich, viel erzählt, oder wie man auch sagt „getöttert“. Wir bedanken uns nochmals herzlich beim Team des DRK für das leckere Essen und die gute und aufmerksame Bewirtung.

Ankündigung

Am 09.12.2013 ab 15.00 Uhr wollen wir unsere diesjährige Weihnachtsfeier veranstalten. . Anmeldungen sind bis zum 7.12.2013 an Heike von zur Gathen, Telefon: 01051/67838 zu richten.

Geburtstage im Dezember 2013

Margret Beckers, Friedhelm Ditt, Helene Fautsch, Katharina Horn, Claudia Jung, Anneliese Mathias, Gotthold Schönfisch, Horst Völkel, Christel Blume, Mechthild Busato, Peter Hammes und Boris Faltinek sind die Geburtstagskinder, denen wir viel Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahr wünschen.

Allen kranken Mitgliedern wünschen wir gute Besserung und hoffen, dass sie bald wieder gegesund sind und an unserem Vereinsleben teilnehmen können.

Bernd von zur Gathen

Unsere Vereinsmitglieder

Frau Grete Grimberg und Herr Heinz-Günter Ortmann

sind im Oktober 2013 verstorben.

Sie waren langjährige Mitglieder, und haben immer an unserem Vereinsleben rege teilgenommen.

Unsere Anteilnahme gilt ihren Angehörigen und Freunden.

Bürgerverein Velbert Dalbecksbaum e.V.

Heike von zur Gathen
 1. Vorsitzende

Bürgerverein Obere Flandersbach e.V.

Vorsitzender Paul Beck
 Am Thekbusch 48, 42549 Velbert
 Telefon (020 51) 67141
 Sparkasse HRV, Kto.-Nr. 0026 297 507, BLZ 334 500 00



Weinprobe

Wer auf dem Velberter Weinfest den Wein aus 2012 nicht probieren konnte, hatte bei unserer Weinprobe am 25.10.2013 Gelegenheit sich ausführlich über den Wein 2012 zu informieren. Hiervon haben viele Weinliebhaber Gebrauch gemacht. So konnten wir mehr als 50 Teilnehmer willkommen heißen.

Nach den ausführlichen Erklärungen des Winzers Clemens Honrath aus Langenlonsheim und den gereichten Weinproben wurde einstimmig festgestellt, dass der Jahrgang 2012 sich gut trinken lässt. Selbstverständlich wurde anschließend zum Federweißen der passende Zwiebelkuchen serviert.

Clemens Honrath berichtete, dass der Wein in diesem Jahr sehr unterschiedliche, nicht nur positive, Wetterverhältnisse durchmachen musste. Trotzdem rechnet er mit einem erfolgreichen Jahr. Die Menge beim Riesling wird jedoch nicht so groß ausfallen wie in den Jahren zuvor. Somit ist es möglich, dass der Preis für den Riesling steigen wird.

Der Termin für die Weinprobe im nächsten Jahr wurde bereits auf Freitag, 24.10.2013 19.30 Uhr festgelegt.



St. Martin

Trotz widriger Wetterverhältnisse war die Beteiligung am St. Martinsumzug, der gemeinschaftlich mit der Förderschule und dem Kindergarten am Thekbusch durchgeführt wurde, wieder sehr groß.

Nach ca. 40 Minuten Umzug durch die Obere Flandersbach erreichte St. Martin auf seinem weißen Pferd den Parkplatz der Förderschule, wo ein sehr schönes Martinsfeuer loderte. Die weit über 400 bestellten Weckmänner wurden an die kleine und großen Kinder verteilt und es gab Glühwein und heißen Kakao. Der Vorstand des Bürgervereins hat festgelegt, dass wir auch in den kommenden Jahren einen „St. Martinsumzug“ veranstalten werden.

Der Vorstand des Bürgervereins wünscht allen Mitgliedern und Freunden eine schöne und besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtstest und einen guten Rutsch in das Jahr 2014.

B. Meisegeier

Bürgerverein Hefel-Richrath-Rottberg

Vorsitzende Britta Müller
 Hespertal 3, 42551 Velbert
 Telefon (020 51) 22890
 Spüarkasse HRV, Kto.-Nr. 00 26 141 044

Und wieder ist ein Jahr vorbei und die letzte Ausgabe des Velberter Bürger für das Jahr 2013 liegt vor Ihnen. Und wie jedes Jahr fragen Sie sich wahrscheinlich auch. „Wo ist nur die Zeit geblieben?“ Ich wünsche allen Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch und viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr.

Zu unserer Monatsversammlung im November war ein Vortrag von Herr Knop geplant. Leider musste Herr Knop aus gesundheitlichen Gründen absagen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir werden Sie rechtzeitig über den neuen Termin informieren. Trotzdem hatten wir einen schönen Abend. Herr Knop hatte uns aus dem Stadtarchiv Vel-

bert einen alten Zeitungsartikel über den Hefel zukommen lassen. Darin wurde von der Zeit ab ca. 1850 über die Entwicklung der Steinbrüche, der Gaststätten und der Menschen die im Hefel lebten in sehr aufschlussreicher Weise berichtet.

In diesem Monat treffen wir uns am Freitag, 13.12. um 19.00 Uhr zum Jahresabschluss im Landhaus Stolberg. Wie in jedem Jahr wird wieder für das leibliche Wohl gesorgt sein. Zur besseren Planung bittet Frau Müller um telefonische Anmeldung bis zum 07.12.13 (Telefon: 02051/22890).

Leider ist uns in der letzten Ausgabe ein Fehler passiert. Wir bitte dies niemals zu entschuldigen

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied

Gertrud Kroll

die im Alter von 87 Jahren verstarb.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Britta Müller, 1. Vorsitzende

Bürgerverein Birth e.V.

Vorsitzender Hans Küppers
 Händelstraße 1 42549 Velbert
 Telefon (020 51) 6 86 22
 Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026 371 591, BLZ 334 500 00



**Monatsversammlung vom 05.11.2013
 Stadtgeschichte von 1945 bis 1949**

Zum heutigen Abend konnten Herr Küppers und Herr Seidel ganz herzlich Herr Christoph Schotten vom Stadtarchiv der Stadt Velbert begrüßen.

Herr Schotten begann seinen Vortrag mit den Worten, dass auch er die Geschichte von 1945 bis 1949 nur aus der Literatur oder aus dem Stadtarchiv kennt. Es könne sich aber vielleicht der Eine oder Andere an einige Dinge erinnern; sei es nun die Besatzungszeit im Jahre 1945 oder die Währungsreform 1948 und wie das neue Geld aussah.

Das Kriegsende am 16. April 1945. An diesem Tag erreichten amerikanische Truppen die Stadt Velbert und am 17. April 1945 wurde die Stadt vollständig besetzt und der Krieg endete somit für Velbert. Die amerikanische Armee wollte den Widerstand auf deutscher Seite brechen und unternahm auch zahlreiche Hausdurchsuchungen. Wer von den deutschen Soldaten ohne gültige Entlas-

sungspapiere aufgegriffen wurde, kam dann in Kriegsgefangenschaft. Von der Sammelstelle vor dem Rathaus führte der Weg dann in die großen Gefangenenlager auf den Rheinwiesen. Der amerikanische Stadtkommandant, der in der Blumenstraße Quartier bezog, verhörte ca. 30 Einwohner, die der NSDAP angehörten. Es konnte jedoch noch keine Rede davon sein, dass nun eine systematische Beseitigung der organisierten Struktur der NSDAP erfolgte. Der Bürgermeister Dr. Leo Tweer wurde mit der Weiterführung des Bürgermeisteramtes beauftragt. Am 26. April 1945 wurde er von einem neuen amerikanischen Stadtkommandanten suspendiert.

Durch die vielen Zwangsarbeiter kam es in den folgenden Tagen und Wochen zu schweren Plünderungen und Überfällen. Ziele waren vor allen Dingen abgelegene Bauernhöfe. Hier forderte man die Bewohner auf, wertvolle Gegenstände wie Schmuck, Fahrräder und Uhren herauszugeben. Auch sollte das Vieh geschlachtet werden. Wer dies ablehnte

wurde in Einzelfällen getötet. Auch die Polizisten der Wachstationen wurden angegriffen. Diese Angriffe stellten jedoch keine Gefahr dar, da die Polizisten von der Besatzungsmacht entwapnet wurden. Bis zum Juni 1945 kam es in der Stadt zu registrierten 8 Morden und 485 Überfällen der ehemaligen Zwangsarbeiter.

Der Krieg hatte auch in den fünf Jahren Spuren in Velbert hinterlassen. Jedoch verglichen mit den Nachbarstädten wie z. B. Wuppertal oder Essen war Velbert glimpflich davon gekommen, da ja auch Velberter Firmen auf Kriegsproduktion umgestellt hatten. Es wurden jedoch 50 Häuser mit insgesamt 150 Wohnungen total zerstört, 542 Wohnungen waren stark beschädigt und 654 Häuser mit ca. 2000 Wohnungen leicht beschädigt. Es hatte also fast jedes Haus in Velbert etwas abbekommen und wenn es nur zerstörte Fensterscheiben waren. Jedoch auch menschliche Verluste hatte Velbert zu beklagen. So fielen 900 Velberter an der Front oder starben im Lazarett. 34 kamen beim Bombenangriffen um Leben. Traurig war es auch, dass 675 Kinder und Jugendliche Waisen wurden. Es kehrten ca. 1000 Soldaten als Schwer- oder Leichtverletzte zurück. Die Stadt Velbert hatte vor Kriegsbeginn 1939 32.000 Einwohner.

Wie sollte es jetzt mit der alliierten Militärverwaltung in Velbert jetzt weitergehen, haben sich die Einwohner gefragt. Die neuen Entscheidungen traf nun der amerikanische Stadtkommandant. Diese Aufgaben fielen einem amerikanischen Major in der Blumenstraße 17 zu und der zugleich eine Verbindungsstelle im Velberter Rathaus einrichtete. Es wurden Entscheidungen getroffen, wann die Geschäfte öffnen durften

oder in welchen Betrieben wieder gearbeitet werden konnte. Auch wann die Bevölkerung der Stadt auf der Straße sein durfte. Am 25. April 1945 wurde die bisherige Besatzung abgelöst und durch neue ersetzt. Die Stellung der Besatzungsangehörigen gegenüber der deutschen Bevölkerung war privilegiert. So mussten zahlreiche Velberter Ihre Häuser und Wohnungen verlassen, um Wohnraum für die Besatzung zu schaffen. Diese Wohnungen und Häuser waren in der Umgebung des heutigen Nikolaus-Ehlen-Gymnasium. Deutsche durften nicht das Kino oder die Badeanstalt besuchen, wenn diese Orte von den Besatzungsmitgliedern benutzt werden wollten.

Am 26. April 1945 bekam Velbert mit Dr. Anton de Vischer einen neuen Bürgermeister, da er politisch nicht belastet war. Am 4. Mai 1945 erfolgte in Velbert bereits die Gründung eines Beirats von 22 Personen. Drei Tage später fand im Rathaus die erste Sitzung statt. Angehörige des Beirats waren Kaufleute, Verfolgte des Regimes und Frauen vertreten. Leider war dieses Gremium nur beschränkt durch die Besatzungsmacht handlungsfähig. Dieses änderte sich erst durch die Gründung von Parteien durch die Militärverwaltung und Neuformierung der Beiräte. Bereits im Mai trafen sich die Mitglieder der KPD aus Velbert und Neviges unter großer Geheimhaltung. Anfang Oktober 1945 kam es zur Gründung der SPD, mit Altersvorsitzenden Gottfried Kuhlmann. Vorsitzender wurde Hans Kohler, sein Stellvertreter Martin Rosik. Nun wurde auch die Arbeiterwohlfahrt ins Leben gerufen.

Am 1. April 1946 wurde durch die alliierte Militärverwaltung die Deutsche

Gemeindeordnung geändert, die noch immer das Führungsprinzip widerspiegelte. Wichtige Änderungen wurden durch die Briten durchgeführt. Diese betraf u.a. auch die Stellung des Bürgermeisters. Das Amt wurde nun auch durch einen Stadtdirektor (nach britischem Vorbild) erweitert. Es kam auch zur Veränderung der Stadtspitze. Dr. de Visscher wurde nun Stadtdirektor und Hans Kohler, SPD, Bürgermeister. Am 15. September 1946 fand die erste freie Kommunalwahl in

Velbert statt. Mit 33,1 % wurde die SPD gewählt. Die neu gegründete CDU schnitt mit 28,9% überraschend gut ab.

Mit dem Einmarsch der Amerikaner kam auch die gesamte Velberter Wirtschaft zum Erliegen. Maschinen standen weiterhin still, da die amerikanische Besatzung hierdurch die Produktion zum Erliegen bringen wollte, da die wirtschaftliche Wiederaufrichtung Deutschlands oder die Aufrechterhaltung der deutschen Wirtschaft nicht das Ziel der Siegermächte sein sollte. Die Velberter Firmen bemühten sich jedoch um Wiederaufnahme der Produktion. Am 20. Juli 1945 hatte es Stanley geschafft. Kurz darauf noch die Baubeschlagfirma Otto Großsteinbeck und die Firmen Engels & Wencke, Gebr. Tiefenthal sowie Berninghaus & Söhne. Am 18. August 1945 erfolgte die Wiedergründung der Gewerkschaft. Ziel der Alliierten war es deutsche Betriebe und Maschinen abzubauen und in andere Staaten zu transportieren. So wurden Maschinen der Firmen Berg. Märk. Eisenwerk, August Engels, Gustav Hammel und Gebr. Tiefenthal abgebaut. Welche Betriebe nun betroffen waren ergab erst eine Entscheidung am 16. Oktober 1947. Drei Velber-

ter Betriebe waren hiervon betroffen, August Engels, Berg. Märk. Eisenwerk und zur allgemeinen Betroffenheit die Firma Hülsbeck und Fürst. Durch geschickte Verhandlungen konnten die anfänglichen Forderungen von der Fa. Hülsbeck & Fürst gemildert werden, jedoch verlor Huf eine halbe Million Deutsche Reichsmark.

Da viele Häuser und Wohnungen in Velbert zerstört wurden und große Wohnungsnot, auch durch den Zugang von Flüchtlingen und Wohnungslosen, herrschte begann man schon im Mai 45 im Langenhorst mit dem ersten Spatenstich zum Weiterbau der Siedlung. Bis 1952 entstanden nach und nach neue Siedlerstellen. Diese war jedoch nicht ausreichend für die Zahl der Wohnungssuchenden. Im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus begann die Stadt 1949 an der Niederheide mit dem Bau von Mietshäusern. Um möglichst schnell viele Wohnungen zu beschaffen, wurde auf die herkömmliche Bauweise mit Ziegelsteinen verzichtet und mit der Zementbauweise begonnen.

Am 15. April 1945 war mit der „Rheinischen Landeszeitung“ dem Parteiblatt der NSDAP letztmalig eine Tageszeitung erschienen. Vom 1. Mai 1945 erschien in Velbert auf Anordnung der alliierten Militärverwaltung ein vierseitiges Mitteilungsblatt. Hierin wurde mitgeteilt, wann z. B. die Ausgangsperre oder die Müllabfuhr wieder arbeitete. Dieses Blatt wurde zweisprachig herausgegeben. Ab 18. Juli 1945 erschien nun wieder eine Tageszeitung mit der „Neuen Rheinischen Zeitung“. Am 28. Februar wurde ihr Erscheinen eingestellt. Auf dem Markt kamen nun Zeitungen eines neuen Typs, darunter die „Rheinische Post“, das

„Rhein – Echo“ oder die „Westdeutsche Rundschau“ Die bekannte „Velberter Zeitung“ durfte erst wieder am 15. Oktober 1949 erscheinen, nachdem die Bundesrepublik gegründet wurde.

Das Straßennetz in Velbert und Umgebung war weitgehend intakt geblieben, so konnten Straßenbahnen schon bald nach den Kampfhandlungen ihren Betrieb wieder aufnehmen. Bereit am 26. Mai 1945 fuhr die erste Straßenbahn, deren Betrieb Anfang April 1945 eingestellt wurde, wieder. Im September 1945 nahm sie ihren Betrieb wieder auf, so dass man nach Werden, Neviges, Langenberg und Steele fahren konnte. Mit Erlaubnis der Alliierten durfte jetzt auch das Fahrrad mit entsprechenden Nummernschildern benutzt werden. Auch der Zugverkehr wurde wieder in Betrieb auf den Strecken Vohwinkel, Velbert, Kettwig, Langenberg und Neviges genommen.

Die Wiederaufnahme des Schulbetriebes erfolgte am 9. August 1945. Zuerst wurden die Klassen 1 bis 4 und ab Mitte September 1945 die Klassen 5 bis 8 unterrichtet. Auch der Unterricht an den Mittelschulen und höheren Schulen lief wieder an. Die Eltern wurden nun auch gefragt welche Konfessionsschule ihr Kind besuchen sollte. In Velbert gab es ab 1946 wieder die evangelischen und katholischen Schulen. Es gab allerdings Schwierigkeiten zum Schulstart, da es an Lehrmaterial fehlte. Durch den Zugang von Flüchtlingen war die Schülerzahl sehr hoch und es musste im Schichtwechsel unterrichtet werden. Auch die schlechte Ernährung der Schüler machte sich bemerkbar. Viele der Schüler konnten u.a. auch kein gutes Schuhwerk aufweisen.

Für bedürftige Bürger errichtet die Stadt Velbert eine Stadtküche. Auch wurde hier die Schulspeise gekocht. Die Selbstversorger waren nun besser dran. Durch Hams-terfahrten und auf Schwarzmärkte wurde versucht, die Rationen zu erhöhen. Erst die Währungsreform verbesserte die Versorgungslage erheblich.

Das wichtigste Ereignis war die Währungsreform am 20. Juni 1948. Die Reichsmark verlor ihre Gültigkeit und wurde durch die D-Mark ersetzt. Dabei sollten am 20. Juni 1948 40,00 DM zur Auszahlung kommen. Eine weitere Auszahlung von 20,00 DM erfolgte im September 1948. Nun füllten sich die Geschäfte mit Waren, die man am Tage vor der Auszahlung nicht bekommen konnte. Mit dem Grundgesetz am 23. Mai 1949 und den ersten Wahlen am 14. August 1949 endet für den Historiker die unmittelbare Nachkriegszeit.

M. Mittmann

Allen Mitgliedern, die Geburtstag haben, gratulieren wir ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gesundheit für das kommende Jahr.

Unseren kranken Mitgliedern wünschen wir eine baldige Genesung.

Am 3.12.2013 findet in der Kleingartenanlage „Birther Höfe“ um 19.00 Uhr das Heringsstippen statt.

Die Weihnachtsfeier ist am 22.12.2013 um 17.00 Uhr im Vereinslokal „Korfu“

Allen Mitgliedern und Bekannten wünschen wir Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2014

Der Vorstand

Bürgerverein Plätzchen/Losenburg e.V.

Vorsitzender Hans-Jürgen Schneider
 Paracelsusstr. 82a, 42549 Velbert
 Telefon (02051) 83857
 Internet: www.bv-plaetzchen-losenburg.de



Martinszug am 09.11.2013

Jedes Jahr gehört der Martinszug der „Plätzchen-Losenburger“ zu einem der größten Martinszüge in Velbert. „Sankt Martin, Sankt Martin...“ viele, viele Male erklang auch am 09. November abends dieses Lied bei unserem Martinszug. Vornweg ritt Sankt Martin hoch zu Ross und in seinem Gefolge ca. 600 Kinder, Eltern, Großeltern und viele Bewohner unseres Stadtteils. Der Martinszug zog sich wie eine lange Schlange durch das Wohngebiet. Die erste Strecke führte vom EDEKA Parkplatz an der Paracelsusstraße über den Landsteiner Weg zur Robert-Koch-Straße. Als die Zugspitze schon dort ankam konnten die letzten Teilnehmer erst loslaufen. Dank der tollen Unterstützung von unserem Bezirkspolizisten Herrn Müller und seinem netten Kollegen Herrn Körner von der Velberter Polizei meisterten wir auch die doch etwas heikle, zweimalige Überquerung der viel befahrenen Robert-Koch-Straße. Viele Anwohner am Streckenverlauf sind dem Aufruf des BV gefolgt und hatten Vorgärten und Fens-

ter wunderschön illuminiert. Musikalisch begleitet wurde der Martinszug auch in diesem Jahr wieder in bewährter Weise von dem Posaunenchor Don Bosco.

Im Schein der Fackeln der Zugbegleiter und der unzähligen Lampions der Kinder erreichte dieser leuchtende Zug den Platz vor der „alten Feuerwehrhalle“ Krehwinkler Höfe. Hier hatten Mitglieder der Jugendfeuerwehr schon ein großes Martinsfeuer entfacht und vor den hoch auflodernden Flammen teilte St. Martin seinen Mantel mit einem armen Bettler. Großen Andrang gab es derweil unter den schön illuminierten Pavillons bei der Ausgabe der Weckmänner, Glühwein, Kinderpunsch und den lecker schmeckenden Schmalzbrotchen. Auch der dann doch noch einsetzende leichte Regen konnte der guten Stimmung nichts anhaben. Allen Helfern vom Verein, den teilnehmenden Kindergärten, Polizei und der Feuerwehr noch einmal unseren herzlichen Dank für die tolle Unterstützung.

PS: Dass 50 Glühweinbecher nicht mehr zurückgege-

ben wurden ist jedoch sehr bedauerlich und hat mich ziemlich geärgert.

Trotzdem bis bald mal wieder.

Ihre KaSch

Martinsganswanderung am 10.11.2013

Also mit 44 Anmeldungen zur Herbstwanderung mit anschließendem Martinsgansessen hatten wir nicht im Entferntesten gerechnet. In den vergangenen Jahren waren es meist zwischen 15 und 25 Teilnehmer und so hatten wir uns auch mit dem Restaurant abgesprochen: max. 28 Personen. Doch als die Liste immer länger wurde, mussten wir die Reißleine ziehen. Bei 44 Personen war dann aber nach Rücksprache mit der Gaststätte endgültig Schluss. Es war absolut kein Platz mehr. So traf sich dann am Sonntag um 10:00 Uhr auf dem EDEKA Parkplatz an der Paracelsusstraße eine große Gruppe gut gelaunter Wanderer, um zum „Gänseessen“ aufzubrechen. Über die Abtsküche und den Panoramaradweg durch Heiligenhaus wanderten wir bis zum Gasthof „Werkerwald“ an der Ratinger Straße. Nach

einer kleinen „Schnäpschenpause“ mit echten Annaberger Klosterlikör (gerade erst von Karin aus dem Erzgebirge mitgebracht) erreichten wir nach genau zwei Stunden unser Ziel und wurden von „Peppi“ und Peter Wissmann schon erwartet und herzlich begrüßt. Da wir im Vorfeld schon organisiert hatten, dass die wenigen „a-la-Card-Esser“ von den „Gänseessern“ getrennt sitzen werden und Peter eine Liste der Gänsekeulen- oder Brustesser hatte, lief auch alles reibungslos und perfekt ab. Daher ein großes Kompliment an das Küchenteam und Josefine Wissmann!



Nordstädtischer Bürgerverein e.V.

Vorsitzender Bernd Hofius
 Hefeler Str. 11, 42551 Velbert
 Telefon (02051) 2 89 90
 Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026 140 848, BLZ 334 500 00



Aber auch herzlichen Dank an ein sehr aufmerksames und freundliches Serviceteam.

Nach dem leckeren Essen brach die Hälfte der Wanderer wieder zu Fuß nach Velbert auf, einige fuhren direkt ab Werkerwald mit dem Bus nach Velbert zurück und andere hatten ein Auto vor Ort geparkt, um wieder nach Hause zu kommen.

Einheitlicher Tenor aller: eine schöne Wanderstrecke, ein leckeres Essen - Super!

Bis bald (vielleicht zur Schneewanderung?)

Ihre KaSch

Glück- und Genesungswünsche:

Herzliche Glück- und Segenswünsche allen unseren Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben oder ein besonderes Jubiläum feiern.

Den kranken Mitgliedern wünscht der Vorstand baldige Genesung.



Monatsversammlung am 6.11.2013

Unser 1. Vorsitzender eröffnete pünktlich um 20 Uhr die Versammlung.

Für die Mitglieder gab es nur ein Thema: Das Aus für das Marktzentrum.

Man war sehr enttäuscht darüber, da man im Moment keine Perspektiven für den Innenstadtbereich sieht. Die Ruinen in der Innenstadt werden uns noch für einige Jahre erhalten bleiben. Es bleibt zu hoffen, dass sich bald ein neuer Investor für eines der Objekte interessiert, da sonst die Innenstadt noch mehr verödet und sich die Leerstände an der Friedrichstr. mehren.

Der Umbau des Offers ist fraglich, da der Verkauf des Forumsplatzes zur Refinanzierung benötigt wurde. Eine abgespeckte Version ist im Gespräch.

Der Vorschlag, den Markt wieder auf dem Forumsplatz zu installieren, kann nicht mehr erfolgen, da die elektrische Installation bereits abgebaut ist. Der Busbahnhof auf dem Gelände hinter der Post wird voraussichtlich erstellt. Auch der Parkplatz Pestalozzischule wird fertiggestellt.

Bemängelt werden die neuen Parkplätze vor dem Rathaus. Sie führen zu einer starken Behinderung für den Autoverkehr. Aufgrund der neuen Situation in der Innenstadt werden diese vielleicht nicht mehr benötigt.

Herr Grobe, der neue Pächter des Kiosks in der Wohnanlage an der Schlossstraße stellte sich den Mitgliedern

vor. Neben dem altbewährtem wird hier auch eine neue Poststelle, mit Ausnahme der Postbank, betrieben.

Herbert Jurkiewicz

Ein Bürgerverein, der auf sich hält, einen Weihnachtsmarkt aufstellt. Da werden Buden aufgebaut und schöne Dinge drin verstaut. Dinge, die oft selbst gemacht, gut zu schenken Heilig Nacht. Wenn man kein Geschenk will haben, kann man sich am Glühwein laben. Dies Getränk gibt's auch mit „Schuss“, dazu ein Keks mit Zuckerguss. Punsch und Obstbrand, viele Sorten, Schmalzkuchen und Sahnetorten. Schmuck und Kugeln für den Baum, Duftkerzen für jeden Raum. Wir stellen auf den Weihnachtsmarkt, auf der Nordstrasse das ist klar, zusammen mit dem DRK. Der 07. und der 08.12.2013 stehen hier im Vordergrund, da gibt es Freude fürs Herz oder den Mund.

Susanne Nüsser

Seniorenachmittag am 14.11.2013

Bingo und Töttern, das war das Motto des Seniorentreffs des Nordstädtischen Bürgervereins am 14. Nov. 2013. Natürlich kam das beliebte Kaffeetrinken und Kuchenessen nicht zu kurz an diesem Nachmittag im DRK-Nordstadtdcafé.

Nach dem Kaffeetrinken gingen wir dann zum Bingospiel über. Da Brigitte Lange verhindert war, hatte Burkhard

Laakmann die Spielleitung übernommen und zuerst die Spielregeln für unser Spiel bekannt gegeben. Pro Spieldurchgang gab es zwei Gewinnmöglichkeiten, denn dankenswerter Weise hatte unser Mitglied Hannelore Terschanski (75 J.) einige Gläschen mit Ringelblumensalbe gespendet. So hatten alle Anwesenden wieder einen schönen Nachmittag.

Burkhard Laakmann

Achtung!!!

Der Termin für die Weihnachtsfeier ist nicht, wie in der Novemberausgabe genannt, der 07. Dezember, sondern der 14. Dezember. Veranstaltungsort neu: Johanneskirche, Goebenstr. 67, 42551 Velbert

Runde Geburtstage im Dezember

12.12. Fleschenberg, Margot 85 J.; 21.12. Nickel-Blöink, Petra 50 J.;

Ihnen und allen anderen Geburtstagskindern wünschen wir Gesundheit und Zufriedenheit für die kommenden Jahre.

Unsere Mitgliedern, Verwandten und Freunde wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches neues Jahr.

Bürgerverein Velbert-Rützkausen e.V.

Vorsitzender Heinz Wolter
 Unterste Kamp 1a, 42549 Velbert
 Telefon (02051) 22958
 Sparkasse HRV, Kto-Nr. 0026334573, BLZ 33450000



Am Freitag, den 29.11.2013 fand das diesjährige Abschlussessen des Bürgerverein Velbert-Rützkausen in der Waldschänke Rützkauerstraße statt. Der Beginn war um 18.30 Uhr terminiert. Wie immer fand das Essen zahlreiche Abnehmer zumal es von unserer Wirtin Frau Friedel Scheidtmann vor-

züglich zubereitet war. Ein ausführlicher Bericht mit einigen Fotos wird im nächsten Velberter-Bürger zu besichtigen sein. Der nächste Termin findet für unsere Damen statt und zwar ist es das Kaffeetrinken das Gelegenheit bietet sich untereinander auszutauschen. Dieses findet am Donnerstag den 05.12.2013 ab 15:00 Uhr

statt. Dazu wird auch ein Bericht im nächsten Velberter Bürger erscheinen.

Der Vorstand des Bürgerverein wünscht allen seinen Mitgliedern ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014 mit viel Gesundheit.

Wir wünschen allen die im Dezember Geburtstag haben alles Gute und den Kranken baldige Genesung.

Heinz Wolter



Termine der Bürgervereine

Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine

Jahresabschlussfeier
Mi. 11. Dezember, 19.00 Uhr
 Restaurant Bürgerstube,
 Kolpingstraße 11,

Bürgerverein Birth

Di. 3. Dezember, 19.00 Uhr
Heringsstippessen
 im Gemeinschaftshaus Kleingarten Anlage „Birther Höfe“
 Astenweg

So. 8. Dezember, 10.00 Uhr
Preisskat
 In der Gaststätte „Zur Post“
 Heiligenhaus

Mi. 11. Dezember, 16.00 Uhr
Hausfrauennachmittag
 im Vereinslokal „Korfu“
 Birther Str.72

So. 22. Dezember, 17.00 Uhr
Weihnachtsfeier
 im Vereinslokal „Korfu“
 Birther Str.72

Bürgerverein Dalbecksbaum

Mo. 9. Dezember, 15.00 Uhr
Weihnachtsfeier
 St. Paulus, Poststr. 193

Mo. 14. Oktober 2013, 15.00 Uhr
Herbstfest
 im Saal von St. Paulus, Poststr. 193

Bürgerverein Hardenberg-Nevigés

Fr. 6. Dezember, ab 18 Uhr
Weihnachtsfeier
 im Parkhaus Seidel
 Anmeldung erforderlich unter
 02053/4239628

Vorschau Januar:
kein Gesprächsabend

Bürgerverein Hefel-Richrath-Rottberg

Fr. 13. Dezember, 19.00 Uhr
Jahresabschluss
 im Landhaus Stolberg

Vorschau Januar:
keine Monatsversammlung

Bürgerverein Am Kostenberg/Lindenkamp

Sa. 7. Dezember, 15.00 Uhr
Adventsfeier für Mitglieder um
 im BZK, Anmeldung: M. Schmitz
 02051-254589

Vorschau Januar:
14.01.14, 19.00 Uhr
Monatsversammlung
 im BZK. Referent: Voraussichtlich
 Dr. Goepel

Bürgerverein Velbert-Langenberg

Di. 3. Dezember, 19.00 Uhr
Stammtisch
 Gaststätte „Alt Langenberg“

So. 1., 8. u. 15. Dezember,
14.30 bis 17 Uhr
Ausstellung
 „Der Krieg vor unserer Haustür“
 Altes Rathaus, Hauptstr. 94

Siedlergemeinschaft Langenhorst

Mi. 04. Dezember, 15.00 Uhr
Weihnachtliches Kaffeetrinken
 im Gemeinschaftshaus,
 Langenhorster, Straße 89

Nordstädtischer Bürgerverein

Keine gemeldeten Termine

Bürgerverein Obere Flandersbach

Sa. 30.11.13, 15.00 Uhr
Seniorenfeier im BOF

So. 01.12.13, 11.15 Uhr
Gottesdienst mit anschl.
Frühshoppen (Brunch)
 (ausgerichtet vom BV)

Bürgerverein Oberstadt Velbert

Mo. 2. Dezember
Tagesfahrt
Mo. 9. Dezember
MV – Achtung, neuer Termin
Sa. 7. Dezember
Wandern

Mi. – So. 11.-15.12.2013
Velberter Weihnachtsdorf

Do. 12. Dezember
Adventskegeln

So. 15. Dezember
Weihnachtsfeier im BVO

Fr. 27. Dezember
Grünkohl-Jahresabschluss-Essen

Bürgerzentrum An der Lantert e.V. / Bürgerverein Velbert-Ost

Do. 5. Dezember, 15.30 Uhr
Vorweihnachtliche Kaffeetafel
 Gemütlicher Jahresausklang
 mit Liedern, Gedichten und
 Geschichten (Anmeldungen
 Tel. 23403, Christel Thomassen)

Fr. 6. Dezember, 19.30 Uhr
Der Nikolaus kommt ins bal
und zum Jahresabschlussessen
 Anmeldung zum Essen: Tel.
 932717, Norbert Sickermann

Do. 19. und Fr. 20. Dezember,
jeweils ab 14 Uhr
Weihnachtsbaumverkauf
 vor dem Bürgerzentrum

Di. 24. Dezember, 15.30 Uhr
Singe-Gottesdienst zur Christvesper
 mit Pfarrer i.R. Martin Bendokat
 und dem „Chörchen“ der Ev.
 Kirchengemeinde Tönisheide,
 Moderation Ulrike Wasner-Guth

Bürgerverein Plätzchen/Losenburg

Fr. 6. Dezember, 19.30 Uhr
Weihnachtsfeier
 in der Markuskirche

Sa. 7. Dezember
Fahrt zu den Weihnachtsmärkten
in Köln
 mit anschließendem gemütlichen
 Abendessen

Mi. 18. Dezember, 15.00 Uhr
Weihnachtsbingo
 in der Markuskirche

Bürgerverein Velbert-Rützkausen e.V

jeden ersten Do. Tötterabend in
 der Waldschenke, 19.00 Uhr

Bürgerverein Tönisheide

Sa. 21. Dezember, 17:30 Uhr
Adventsfenster des Bürgervereins
 Tönisheider Kirchplatz

Bürgerverein Unterstadt Velbert

Do. 5. Dezember, 19.00 Uhr
Tötterabend
 im Vereinslokal Bürgerstube

Do. 12. Dezember, 19.00 Uhr
Vorstandssitzung
 im Vereinslokal Bürgerstube

Mi. 4. Dezember
Tour zum Weihnachtsmarkt
in Kevelaer

Mi. 18. Dezember
Jahresabschlussfeier



Genossenschaftlich wohnen.

Wohnen mit Zukunft.



 BGN Baugenossenschaft Niederberg eG Heidestraße 191 Velbert-Mitte www.bg-niederberg.de	 spar und bau Grünstraße 3 Velbert-Mitte www.sparundbau-velbert.de	 Vereinigte Baugenossenschaft eG Quellenweg 1 Velbert-Nevigies www.vereinigte-baugenossenschaft.de
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



...schuh-
gemütlich
Zuhause

RAUCH
 Schuhmode in Velbert-Mitte, Bahnhofstraße 1
www.best-shoes.de
 Wir beraten Sie gerne
 0800 0052780

„Gestern war ich zum ersten Mal seit drei Jahren wieder mit meinen Freundinnen in unserem Lieblingscafé.“

Edeltraut Meyer, 65
 pflegt ihren Mann seit seinem Schlaganfall. Seit kurzem erhält sie unsere professionelle Unterstützung.

Unsere Angebote: Pflegeberatung, Pflege zu Hause, medizinische Hilfen, Entlastung Angehöriger, Pflegekurse, Wohngemeinschaften für Demenzkranke, Betreuung und Begleitung, Essen auf Rädern, Haushaltshilfen

Gerne informieren wir Sie unter 02051 - 95 22 22



Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.
www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de

Verteilung ab Montag,
9. DEZEMBER 2013!



Abfallkalender
2014

STADT VELBERT
 An alle Haushalte und
 Geschäfte in Velbert,
 Langenberg und Neviges.

ACHTUNG!
 Beachten Sie
 auch unsere Bürger-
 umfrage im
 Innenteil...

Toll!

Neu und gratis!
 Die praktische
Abfallrechnung App



Der richtige Weg zu Ihrer Traumküche



baier's
 Küchenwelt GMBH

**musterhaus
 küchen**
 FACHGESCHAFT
 Telefon (02051)
96 35 - 0
 42549 Velbert · Heiligenhauser Straße 61 · Fax 96 35 49

Wir wünschen allen Kunden,
 Freunden und Bekannten
 ein schönes Weihnachtsfest
 und viel Erfolg 2014!



Wir sind auch für Sie da,
 wenn alle anderen feiern!

redesa  **22 22 22**
 Rohr- und Kanalreinigung



Foto: www.uweschmel.de

www.sparkasse-hrv.de/altersvorsorge



**Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.**

 **Sparkasse**
Hilden • Ratingen • Velbert

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle.